

## 24. Sitzung des Gemeinderats am 13. Dezember 2018

**Vorsitzender:**

Bgm. Christian Härting                      WFT

**2. Vizebürgermeister:**

VBgm. Christoph Walch                      GRÜNE

**Mitglieder:**

GV HR Josef Federspiel	WFT	
EGR Bmst. Ing. Daniel Gufler	WFT	Ersatz für GR Lung
EGR Elisabeth Oberthanner	WFT	Ersatz für VBgm. LA Dr. Hagele
GR Georg Pfanzelt	WFT	
GR Maria Plangger	WFT	
GV Silvia Schaller	WFT	
GV Mag. Alexander Schatz	WFT	
GR Klaus Schuchter, MA	WFT	
GR Michaela Simmerle	WFT	
GR Oliver Wille	WFT	
GR Vinzenz Derflinger	ÖVP	
GV Angelika Mader	ÖVP	
GR Güven Tekcan	ÖVP	
GR Theresa Braun	GRÜNE	
GV Michael Ebenbichler	FPÖ	
GR Wolfgang Gasser	FPÖ	
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ	
EGR Isabell Schatz	BLT	Ersatz für GR Klieber
GR Sepp Köll	TN	

**Weiters anwesend:**

AL Mag. Bernhard Scharmer

**Schriftführerin:**

RL Sabine Hofer

**abwesend:**

**1. Vizebürgermeister:**

VBgm. LA Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT                      entschuldigt

**Mitglieder:**

GR Simon Lung	WFT	entschuldigt
GR Herbert Klieber	BLT	

**Beginn:**                      18:00 Uhr

**Ende:**                      20:55 Uhr



## Tagesordnung

1. Genehmigung der 23. GR-Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte aus der 49., 50. und 51. Gemeindevorstandssitzung
  - 2.1. Voranschlag 2019
  - 2.2. Steuern, Gebühren, Abgaben und Entgelte ab 01.01.2019
  - 2.3. Genehmigung Dienstpostenplan ab 01.01.2019
  - 2.4. Genehmigung mittelfristige Finanzplanung 2020 bis 2023
  - 2.5. Genehmigung Voranschlag 2019
  - 2.6. Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzungen
3. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
  - 3.1. Gemeindegutsagrargemeinschaften VA 2019 und Tarife für das Weidejahr 2019
  - 3.2. Die Grünen Telfs - Windegger Anna - Verzicht auf das Amt als Ersatzgemeinderätin
  - 3.3. Sitzungstermine 2019
  - 3.4. Bericht - Anwesenheiten bei Sitzungen der Jahre 2017 und 2018
  - 3.5. Ankauf Büroräumlichkeiten Top B 14c, Untermarktstraße 5+7, EGOT
  - 3.6. Installierung eines Planungs- und Gestaltungsbeirates Begegnungszone
  - 3.7. Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, anrechenbarer Wohnungsaufwand
4. Anträge aus dem Bauamt
  - 4.1. Vergabe Leistungen für die Montage, Inbetriebnahme und Wartung Zutritt- und Wiegesysteme AWZ
  - 4.2. B 128/18 + E 278/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 4033/21 + 4033/75 + 4033/84, ÖVP Gebäude, im Bereich Hag 4
5. Anträge und Berichte aus der 18. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
  - 5.1. ABP 027a/06 + E 029a/06 + E 029b/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 2052, BSZ Telfs, Container American Football
  - 5.2. B 131/18 + E 280/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 5014/19, Michael-Gaismair-Str. 64, Frieden
  - 5.3. B 132/18 + E 281/18 - Bebauungsplanausweisung Gst. 2464/4 und 2558/3 und Abtretung an das Öffentliche Gut, Moritzenstraße 46 + 48a
  - 5.4. B 133/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 732/1 + 733/1 + 734, Puelacherweg 42
  - 5.5. B 115/17 + E 272/17 - Ausweisung Bebauungsplan Bahnhofstraße 3
  - 5.6. B 127/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 998 u.a - Autohaus Prantl u.a, im Bereich Wildauweg
  - 5.7. eFWP 2018-004 - Widmungsänderung für Gst. 3920/216, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Saglstraße
  - 5.8. eFWP 2018-003 - Widmungsänderung für Gst. 1032/1, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Untermarkt
- 5.9. Berichte
6. Berichte aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft
7. Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum
8. Berichte aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport
9. Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen
10. Berichte aus der 10. Sitzung des Ausschusses für Integration und Diversität
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges
12. Personelles
13. Berichte aus der 49., 50. und 51. Gemeindevorstandssitzung
  - 13.1. Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

EGR Isabell Schatz wird vom Bürgermeister angelobt.

Bgm. Härting gratuliert GR Gasser zu seinem Geburtstag.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Nachdem dies verneint wird, ersucht er um **Streichung** der Punkte:

**3.7. Änderung der Parkabgabenordnung,**

**5.5. B 115/17 + E 272/17 - Ausweisung Bebauungsplan Bahnhofstraße 3**

**5.7. eFWP 2018-004 - Widmungsänderung für Gst. 3920/216, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Saglstraße**

**5.8. eFWP 2018-003 - Widmungsänderung für Gst. 1032/1, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Untermarkt**

der **Aufnahme** des Punktes

**3.7. Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, anrechenbarer Wohnungsaufwand**

und um **Ergänzung** der Punkte

- 2) Anträge und Berichte aus der 49., 50. und 51. Gemeindevorstandssitzung und
- 13) Berichte aus der 49., 50. und 51. Gemeindevorstandssitzung

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Tagesordnung mit obigen Änderungen zu genehmigen.***

## **1 Genehmigung der 23. GR-Sitzungsniederschrift**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 23. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.***

## **2 Anträge und Berichte aus der 49., 50. und 51. Gemeindevorstandssitzung**

### **2.1 Voranschlag 2019**

„Hoher Gemeinderat,  
werte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Referatsleiter,  
werte Vertreter der Presse!

Der Jahresvoranschlag 2019 ist wiederum durch die Finanzverwaltung vorbereitet und mit allen Referats- und AbteilungsleiterInnen sowie mit VBgm. LA Dr. Cornelia Hagele und VBgm. Christoph Walch durchbesprochen worden. Der Entwurf des Voranschlages wurde zwei Wochen vor der GV-Sitzung versendet. Der Voranschlagsentwurf wurde mit den Gemeindevorständen und allen Fraktionsführern besprochen. Für Fragen standen KL Doris Schiller und ich jederzeit zur Verfügung. Etwaige Änderungswünsche bzw. Vorschläge wurden nicht eingebracht. Darüber hinaus haben wir allen betroffenen Gemeinden unserer Region die Kopfquotenberechnungen der Neuen Mittelschulen, des Polytechnischen Lehrganges, der Walter-Thaler-Schule, der Landesmusikschule, sowie den Voranschlag 2019 des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes übermittelt.

Der vorliegende „kamerale“ Voranschlag ist der Letzte in dieser Form, weil nun ab dem Finanzjahr 2020 der Voranschlag nach den neuen Richtlinien (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) anzuwenden ist. Dies bedeutet eine grundlegende Änderung im Buchhaltungssystem, da es zukünftig einen separaten Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensvoranschlag geben wird.

Mit großer Freude darf ich berichten, dass die Finanzverwaltung gemeinsam mit der Abteilung IVa bereits sämtliches Vermögen der Marktgemeinde Telfs erfasst hat und wir diesbezüglich tirolweit als Vorzeigegemeinde genannt werden. Somit sind wir auch diesen gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen, wobei die Bewertungen im nächsten Jahr besprochen werden. Neu ist auch, dass die Personalrückstellungen wie Abfertigungen und Jubiläumsgelder zu berechnen und rückzustellen sind.

Als Bürgermeister bin ich aufgrund der Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung verpflichtet, den Voranschlag 2019 so rechtzeitig zu erstellen, dass dieser nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat mit Beginn des Haushaltsjahres in Wirksamkeit treten kann. Bewährt hat sich letztes Jahr die Übernahme der Buchhaltung der Sport- und Veranstaltungszentren in den Gemeindehaushalt, wobei auch jenes Vermögen nun im Gemeindehaushalt abgebildet ist.

Die öffentliche Auflage des Voranschlags erfolgte in der Zeit vom 27.11.2018 bis 12.12.2018. Schriftliche Einwendungen oder Änderungsvorschläge wurden nicht eingebracht.

Der Voranschlag für das Jahr 2019 sieht Einnahmen und Ausgaben von je € 39.590.100,00 vor. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt je € 34.345.500,00 und auf den außerordentlichen Haushalt je € 5.244.600,00.

#### **Das Budget 2019 hat für mich den Arbeitstitel:**

#### **„Gemeinsam mit voller Kraft für Telfs arbeiten – Lebensraum Telfs aktiv gestalten“**

Ein kleiner Ausflug in diesem Zusammenhang - abseits der vorliegenden Zahlen - in die Ansätze erfolgreicher Gemeindeentwicklung sei mir heute erlaubt.

Bereits im Jahr 2016 wurde Geld in die Ausarbeitung des „Verkehrskonzeptes 2035“ investiert. Es ging damals um eine ganzheitliche Sicht. Wir haben alle Verkehrsteilnehmer optimal eingebunden und das Projekt langfristig gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt und im Gemeinderat heuer verabschiedet. Heuer im Oktober besichtigte eine Gruppe von Gemeinderäten, Mitarbeitern, Kaufleuten und Hausbesitzern zahlreiche Begegnungszonen. Eine solche und viele andere Maßnahmen hat der Telfer Gemeinderat im Verkehrskonzept 2035 vorgesehen. Man will in der Marktgemeinde in Zeiten des Onlinehandels, der steigenden Onlinezahlen und der allgemeinen Problematik „Ortskernbelebung“ die Aufenthaltsqualität steigern, mehr Menschen damit ins Zentrum holen und den ein oder anderen Wirtschaftstreibenden anlocken. Das muss unser gemeinsames Anliegen sein, deshalb lassen Sie uns mit voller Kraft für Telfs arbeiten.

Auffallend ist, dass sich in zunehmendem Maße Menschen verschiedener Anschauungen mit Ideen und Vorschlägen beteiligten, weil es ihnen um die Marktgemeinde Telfs, um deren Entwicklung und um deren Menschen geht.

Wenn ich heute Zahlen, Daten und Fakten präsentiere, müssen wir uns immer eines vor Augen halten: die Zahlen stehen für die Zukunft und Chancen der Telferinnen und Telfern. Es geht um jenen Rahmen, in dem die Menschen ihre persönlichen Vorstellungen von einem guten Leben umsetzen können. Es geht um Bildungs- und Berufschancen, als Arbeitnehmer oder als Unternehmer, es geht um die Gewinnung von neuen Arbeitsplätzen und Zukunftsaussichten unserer Jugend.

Mehr Arbeitsplätze und mehr Beschäftigung für die Telferinnen und Telfer haben wir unseren Betrieben zu verdanken. Erlauben sie mir hier die Firma Liebherr, Thöni, Leitner, Ganner, Inntalcenter Telfs, TelfsPark, sowie alle Klein- und Mittelbetriebe und Lebensmittelmärkte zu nennen. Wir können ein enormes Wachstum bei der Kommunalsteuer feststellen.

Ich bin durchaus stolz auf diesen Jahresvoranschlag. In den nächsten Jahren möchten wir wiederum gemeinsam sehr viel für die Menschen und für die Wirtschaft in unserer Gemeinde investieren. Diese Investitionen werden die Lebensqualität jedes Einzelnen in Telfs beeinflussen, sichern und nachhaltig verbessern. Wir werden Rahmenbedingungen schaffen, die von den Menschen vor Ort gelebt und empfunden werden.

Ein Budgetjahr verpflichtet nicht nur Sie, meine Damen und Herren, sondern auch den Gemeinderat in eine visionäre Zukunft zu blicken.

Erlauben Sie mir bereits umgesetzte Projekte ab dem Jahr 2015 zu erwähnen, wobei es sich hier um reine Nettokosten der Gemeinde handelt. Ich darf an dieser Stelle dem Land Tirol für die genehmigten Zuschüsse, Bedarfszuweisungen bzw. sonstigen Förderungen meinen großen Dank aussprechen.

- Kindergartenneubau KIKO mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rd. € 2.250.000,00 für 4 Kindergartengruppen und 2 Kinderkrippengruppen
- Sanierung Kindergarten St. Georgen von insgesamt rd. € 483.000,00
- Sanierung Einberger-Schulzentrum von insgesamt rd. € 500.000,00
- Park & Ride Anlage Telfs/Pfaffenhofen von rd. € 389.000,00
- Errichtung Löschwasserbrunnen von rd. € 150.000,00
- Weiterführung Ritschenverbauung von insgesamt rd. € 276.000,00
- Erweiterung Parkplatz Zentrum von rd. € 250.000,00
- Erwerb von Freilandflächen für Gewerbegebietserweiterungen von rd. € 550.000,00
- Behindertengerechte Maßnahmen in unseren Pflichtschulen von rd. € 140.000,00
- Neubau Schwimmbad samt Wellnessbereich von insgesamt rd. € 10,0 Mio.
- Ausbau Physiotherapie von insgesamt rd. € 980.000,00
- Neubau Kletterzentrum von insgesamt rd. € 800.000,00
- Verkehrskonzept von insgesamt rd. € 100.000,00
- Verlegung Wandersteig Zimmerbergklamm von insgesamt rd. € 150.000,00
- Bauliche Investitionen Sportzentrum von insgesamt rd. € 400.000,00
- Technische Investitionen Sportzentrum von insgesamt rd. € 200.000,00
- Nahwärme Sportzentrum von insgesamt rd. € 228.000,00
- Diverse Grundkäufe bzw. Ankauf MZG Mösern von insgesamt rd. € 800.000,00

Dies ergibt eine stolze Summe von rd. € 18,7 Mio. Wir haben gemeinsam in den letzten Jahren die Beschlüsse gefasst und die erwähnten Projekte erfolgreich umgesetzt. Es ist uns auch gelungen 80 % der Darlehen mit einem Fixzins für die gesamten Laufzeiten abzusichern, sodass wir bei einer Zinswende keine Überraschungen erleben werden.

Im außerordentlichen Haushalt für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden folgende Projekte mit einer Gesamtsumme in Einnahme und Ausgabe in Höhe von € 5.244.600,00 budgetiert:

Dieser finanzielle Einsatz ist ein wichtiger Impuls für die Wirtschaft in Telfs, im Land Tirol und darüber hinaus.

**a) Schulische Nachmittagsbetreuung 01.01.2019 bis 31.12.2019**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Bedarfszuweisung	€ 55.000,00	Adaptierung Räumlichkeiten	€ 55.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ 55.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 55.000,00</b>

**b) Sicherheitszentrum 01.01.2019 bis 31.12.2020**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Einmalige Schadensvergütung Versicherung	€ 520.000,00	Einmalige Instandhaltung Gebäude	€ 520.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ 520.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 520.000,00</b>

**c) Sanierung Neue Mittelschulen 01.01.2019 bis 31.12.2019**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Darlehen	€ 400.000,00	Baukosten	€ 200.000,00
Schulbaufonds	€ 50.000,00	Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 250.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ 450.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 450.000,00</b>

**d) Begegnungszone Teil 1 Ortszentrum 01.01.2019 bis 31.12.2020**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Darlehen	€ 800.000,00	Errichtungskosten	€ 800.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ 800.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 800.000,00</b>

**e) Zimmerbergklamm Verlegung Wandersteig 01.01.2018 bis 31.12.2019**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Zuführung vom OH	€ 22.500,00	Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 22.500,00
<b>Summe</b>	<b>€ 22.500,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 22.500,00</b>

**f) Erweiterung Parkraumbewirtschaftung – Park & Ride 01.01.2017 bis 31.12.2020**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Bedarfszuweisung	€ 118.500,00	Baukosten	€ 571.900,00
Beiträge Gemeinden	€ 270.700,00		
Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 182.700,00		
<b>Summe</b>	<b>€ 571.900,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 571.900,00</b>

**g) Erweiterung Parkplatz Zentrum vom 01.01.2016 bis 31.12.2026**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Beiträge aus Vermietung jährliche Zuführung vom OH	€ 139.200,00	Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 159.200,00
Zuführung vom OH	€ 20.000,00		
<b>Summe</b>	<b>€ 159.200,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 159.200,00</b>

**h) Adaptierung und Neubau AWZ vom 01.01.2018 bis 31.12.2020**

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Bedarfszuweisung	€ 500.000,00	Baukosten	€ 1.776.000,00
Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 276.000,00		
Darlehen	€ 1.000.000,00		
<b>Summe</b>	<b>€ 1.776.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 1.776.000,00</b>

**i) Sportzentrum div. Sanierungen und Neubau 01.01.2018 bis 31.12.2019**

Mittelherkunft			Mittelverwendung	
Darlehen SPZ	Sanierung	€ 550.000,00	Sanierungen Gebäude	€ 508.000,00
Darlehen Container	Neubau	€ 300.000,00	Neubau Container	€ 340.000,00
Sportförderungsbeitrag		€ 40.000,00	Rechnungsergebnis Vorjahr	€ 42.000,00
<b>Summe</b>		<b>€ 890.000,00</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 890.000,00</b>

Ich darf mit Freude feststellen, dass dieser Jahresvoranschlag der Marktgemeinde Telfs für das Rechnungsjahr 2019 wiederum von Dynamik und viel Kraft geprägt ist. Wir haben einen Gestaltungshaushalt für die Zukunft.

Hoher Gemeinderat,  
den Arbeitstitel „**Gemeinsam mit voller Kraft für Telfs arbeiten – Lebensraum Telfs aktiv gestalten**“ wurde gewählt, weil wir bereits, wie erwähnt, vieles gemeinsam umgesetzt haben und noch viel Neues umsetzen wollen.

Bei der Erstellung des Voranschlages 2019 wurde, wie in den Vorjahren, auf eine exakte Planung und Schätzung der Einnahmen und Ausgaben größten Wert gelegt. Nur die gezielte und vorsichtige Finanzpolitik der Marktgemeinde Telfs in den Vorjahren gibt für das Jahr 2019 die Möglichkeit, einen ausgeglichenen ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag vorzulegen. Wir haben es aber auch geschafft, die mittelfristige Finanzplanung 2020 bis 2023 ausgeglichen zu budgetieren, was ich mit großer Freude erwähnen darf. Auch im Jahre 2019 wird eine ständige Beobachtung der Finanzlage der Marktgemeinde Telfs erforderlich sein, um entsprechend entgegenzuwirken, sollte sich die Situation in irgendwelchen Bereichen stark verändern.

Bei der Entwicklung der fortdauernden Ausgaben sind wiederum Zuwächse im Sozial- und Gesundheitsbereich an das Land zu beobachten.

<b>SOZIALES</b>	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Grundsicherung hoheitlich	606.600,00	691.400,00	616.500,00
Grundsicherung privatrechtlich und mobiler Dienst	899.400,00	976.000,00	1.053.800,00
Behindertenhilfe	1.158.300,00	1.181.200,00	1.266.200,00
Flüchtlingshilfe	136.400,00	110.700,00	114.000,00
Bezirkskrankenhaus, Landeskrankenanstalten	2.948.100,00	3.120.900,00	3.171.500,00
Tiroler Jugendwohlfahrt	256.500,00	273.900,00	311.000,00
Landesumlage	1.035.500,00	1.074.400,00	1.144.100,00
<b>Summe</b>	<b>7.040.800,00</b>	<b>7.428.500,00</b>	<b>7.677.100,00</b>
<b>Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr</b>	<b>293.400,00</b>	<b>387.700,00</b>	<b>248.600,00</b>

Neben den Pflichtausgaben an das Land kann die Marktgemeinde Telfs trotzdem noch Familien und Institutionen unterstützen, wie zum Beispiel: Zuschüsse der Beiträge an Privatkindergärten, Zinsenzuschüsse für Wohnbodarlehen, Beiträge an Sozialsprengel, Beiträge für Errichtungen von Solar- und Photovoltaikanlagen, Beiträge an Blaulichtorganisationen, Beiträge für Familienhilfe, Beiträge für Essen auf Rädern usw. usw.

Ebenso wurden Subventionen an die Vereine berücksichtigt und beziehend dazu möchte ich die Gelegenheit ergreifen den Vereinen für Ihre Tätigkeiten zu danken. Was täten wir ohne die vielen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre in den Vereinen?

Ein weiterer wesentlicher Ausgabenfaktor ist der Personalaufwand. Der im Budget 2019 mit einer Summe von € 8.827.000,00 mit 181,67 VZÄ-Dienstposten bei 303 Dienstnehmern veranschlagt wurde. Trotz Abfertigungs- und Jubiläumsansprüchen in Höhe von rd. € 66.000,00 ergibt sich im Vergleich zum Budgetjahr 2018 eine Einsparung von € 30.200,00. Wobei hier zu bemerken ist, dass im Finanzjahr 2018 bei allen Mitarbeitern die Vorrückungstichtage neu berechnet und ausbezahlt wurden. Die Personalkostensätze betragen rd. € 1,9 Mio., sodass sich ein effektiver Personalaufwand von € 6,9 Mio. ergibt. Dies sind 21,12 % der fortdauernden Einnahmen.

Die Marktgemeinde Telfs hat in den vergangenen Jahren daran gearbeitet, dass die Lebensqualität verbessert, die Verwaltung flexibler gestaltet, die sozialen Standards gewahrt bleiben und die Wirtschaft belebt, sowie Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Arbeitsplätze für die Telferinnen und Telfer haben wir unseren Unternehmern zu verdanken, die laufend ihre Betriebsstätten erweitern und Investitionen tätigen.

Im Haushaltsplan 2019 konnte deshalb bei der Kommunalsteuer ein Betrag in Höhe von € 4,8 Mio. angesetzt werden. Vergleicht man die Kommunalsteuer-Einnahmen von 2010 bis 2019 ergibt sich eine Erhöhung von € 1,9 Mio.

#### Kommunalsteuereinnahmen 2010 bis 2019

Jahr 2010	2.937.189,17
Jahr 2011	3.229.573,72
Jahr 2012	3.478.366,24
Jahr 2013	3.536.661,25
Jahr 2014	3.757.967,31
Jahr 2015	3.867.215,21
Jahr 2016	4.069.708,51
Jahr 2017	4.360.260,11
Jahr 2018 Hochrechnung	4.780.000,00
Jahr 2019 Voranschlag	4.830.200,00

Mit dem vorliegenden Budgetplan unterstreichen wir den Stellenwert von Telfs als Wirtschaftsstandort. Es liegt ein beachtliches Wirtschaftspotenzial vor, das aber auch in unseren gemeindeeigenen Unternehmen und Beteiligungen steckt. Damit müssen wir mit Bedacht und Sorgfalt umgehen. Die gut ausgebaute Infrastruktur - vom öffentlichen Nahverkehr bis hin zur Trinkwasserversorgung, ein breites Kultur- und Sportangebot sowie ein dichtes Netz an Pflege- und Betreuungseinrichtungen für SeniorInnen und Pflegebedürftige können sich durchaus sehen lassen.

Der Gehaltsabschluss für die Beamten hat im Durchschnitt eine Erhöhung um 2,76 Prozent ergeben. Wir haben im Voranschlag 2019 eine Erhöhung von 2,2 % budgetiert, wobei der Ausgleich durch Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer zu erzielen sein wird, da sämtliche Gehaltsabschlüsse höher ausgefallen sind als ursprünglich angenommen wurde. Außerdem wurde die Kommunalsteuer nur mit 1 % Erhöhung veranschlagt.

Im Jahr 2017 haben wir sämtliche Darlehen vom Sport- und Veranstaltungszentrum in den Gemeindehaushalt übernommen. Gleichzeitig wurden Umschuldungen von diversen Darlehen auf Fixzinssatz vorgenommen.



Der Schuldenstand beträgt zum 01.01.2019 inkl. dem Darlehen Telfer Bad € 25.781.600,00, durch Zugänge in Höhe von € 3.050.000,00 und laufende Tilgungen von € 1.829.200,00 ergibt sich am Ende des Jahres 2019 ein Schuldenstand ohne Leasing von € 27.002.400,00.

Erlauben sie mir die Zugänge zu erläutern:

€ 400.000,00	Sanierung Neue Mittelschulen
€ 800.000,00	Errichtung Begegnungszone Ortszentrum Untermarkt
€ 1.000.000,00	Adaptierung Abfallwirtschaftszentrum
€ 550.000,00	Sanierung Gebäude Sportzentrum
€ 300.000,00	Errichtung Container Sportzentrum
<b>€ 3.050.000,00</b>	<b>Summe Darlehenszugänge</b>

Die offenen Leasingverpflichtungen betragen am Jahresanfang 2019 € 3.859.100,00. Hier kommen Leasingverpflichtungen in Höhe von € 413.500,00 hinzu. Die Zugänge betreffen Neuinvestitionen wie

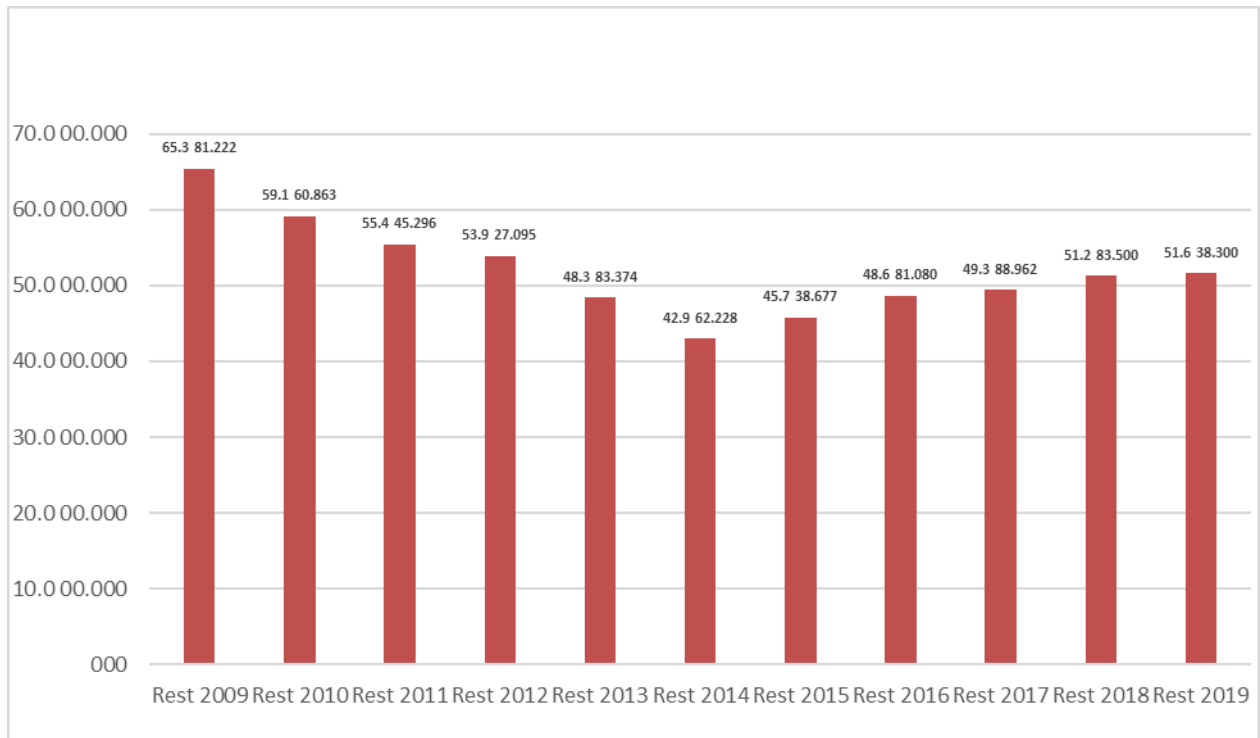
• Anschaffung KFZ Forstbetriebe	€	24.000,00
• Beleuchtung Rathaussaal	€	54.000,00
• EDV Geräte NMS und VS	€	35.000,00
• LKW AWZ	€	38.500,00
• Telefonanlage Verwaltung	€	40.000,00
• PKW Referat Infrastruktur	€	30.000,00
• Kleine Kehrmaschine	€	<u>192.000,00</u>
	€	413.500,00
		=====

sodass am Jahresende 2019 Leasingverpflichtungen von € 4.272.600,00 aushaften.

Hier beträgt die jährliche Tilgung € 847.800,00. Ich darf auch mitteilen, dass die Leasingverpflichtung Errichtung Sport- und Veranstaltungszentren mit einem jährlichen Betrag von € 360.000,00 mit 31.10.2020 ausläuft und in das Eigentum der Marktgemeinde Telfs übergeht. Jedoch haben wir vor Monaten die Haftungsübernahme Bundesschule beschlossen, wobei wir einen jährlichen Mietaufwand von € 260.000,00 verzeichnen müssen.

In der Grafik sieht man die „Schuldenstände inkl. der offenen Leasingverpflichtungen“ der Hoheit samt Sport- und Veranstaltungszentren, Gemeindewerke, Altenwohnheimverband und Abwasserverband von den Jahren Ende 2009 bis Ende 2019 inkl. der Neuaufnahmen (Hoheit) von € 3.050.000,00.

Darlehensstand Ende 2009	€ 65.400.000,00
Darlehensstand Ende 2010	€ 59.200.000,00
Darlehensstand Ende 2011	€ 55.500.000,00
Darlehensstand Ende 2012	€ 53.900.000,00
Darlehensstand Ende 2013	€ 48.400.000,00
Darlehensstand Ende 2014	€ 43.000.000,00
Darlehensstand Ende 2015	€ 45.700.000,00
Darlehensstand Ende 2016	€ 48.700.000,00
Darlehensstand Ende 2017	€ 49.400.000,00
Darlehensstand Ende 2018	€ 51.300.000,00
Darlehensstand Ende 2019	€ 51.600.000,00



Wir gemeinsam haben uns viele Projekte leisten konnten und deshalb massiv in die Zukunft von Generationen investiert. Vergleicht man die Gesamtschuldenstände Ende 2009 zu Ende 2019 trotz den enormen Investitionen, so liegen wir um € 13,8 Mio. unter dem Wert von 2009.

Telfs ist eine moderne, dynamische und vielfältige Marktgemeinde. Der Jahresvoranschlag unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 2019 weist einen Umfang von über 200 Seiten auf.-Das zeigt, wie vielschichtig die Ansprüche und die Erfordernisse an unsere Budgetpolitik sind. Es spiegeln sich darin auch die Vielfalt und die Bedürfnisse unserer Gesellschaft und unserer Bevölkerung wider.

Erlauben sie mir noch einen Gesamtüberblick über alle Gemeindebetriebe und Verbände Gemeindedienststellen zu geben.

Haushalte	Haushalt	Investitionen	Personal	
			Vollbeschäftigt	Personen
Altenheimverband OH	11.331.000,00	134.200,00	162,66	231
Altenheimverband AOH	70.000,00	70.000,00		
Gemeindewerke Telfs	9.756.744,00	1.170.000,00	44,00	47
Abwasserverband	1.177.600,00	247.000,00	4,40	5
Voranschlag OH	34.345.500,00	1.747.100,00	181,67	303
Voranschlag AOH	5.244.600,00	5.244.600,00		
Telfer Bad GmbH & CoKG	2.110.800,00	0,00	20,50	24
<b>Endsumme</b>	<b>64.036.244,00</b>	<b>8.612.900,00</b>	<b>413,23</b>	<b>610</b>

Ich darf mich an dieser Stelle auch bei den MitarbeiterInnen Verbänden, Institutionen und unseren gemeindeeigenen Unternehmen bedanken.

Nach der Tiroler Gemeindeordnung bin ich verpflichtet, Ihnen gleichzeitig mit dem Budget die mittelfristige Finanzplanung für die kommenden Jahre vorzulegen.

Mittelfristige Finanzplanung von VA 2018 – Mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2022

	VA 2019	MFP 2020	MFP 2021	MFP 2022	MFP 2023
Fortdauernde Einnahmen	32.838.900,00	33.172.800,00	33.629.000,00	34.048.000,00	34.518.500,00
Fortdauernde Ausgaben	28.922.200,00	29.219.200,00	29.541.300,00	29.967.900,00	30.436.000,00
Differenz	3.916.700,00	3.953.600,00	4.087.700,00	4.080.100,00	4.082.500,00
Laufender Schuldendienst	2.239.900,00	2.292.900,00	2.252.400,00	2.253.100,00	2.252.800,00
Netto Überschuss	1.676.800,00	1.660.700,00	1.835.300,00	1.827.000,00	1.829.700,00
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>57,19%</b>	<b>58,00%</b>	<b>55,11%</b>	<b>55,23%</b>	<b>55,21%</b>

Das Maastricht-Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von € 22.700,00 aus.

Ich möchte mich beim Land Tirol und allen zuständigen Mitgliedern der Landesregierung, im Besonderen bei Herrn LH Günther Platter, LR Johannes Tratter und ebenso beim Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser für die Unterstützung in allen Angelegenheiten bedanken.

Ich danke dem Gemeinderat und es ist mir ein besonderes Anliegen, meiner Verwaltung, Amtsleiter Mag. Scharmer, allen Referats- und Abteilungsleitern und für die konsequente Arbeit bei der Budgeterstellung der Kassenverwaltung mit RL Doris Schiller meinen Dank auszusprechen.

Sehr geehrte Damen und Herren.

Das ist die Finanzsituation für das Jahr 2019 – die in Zahlen gegossene Politik. Das Budget zeichnet sich durch wohl überlegte Maßnahmen aus. Es sorgt aber auch dafür, dass das Gemeinschaftsleben in Telfs intakt bleibt und ist als Aufruf zu verstehen, bei allem Sparwillen die Verhältnismäßigkeit zu wahren. Ich bin stolz, dass es uns gemeinsam gelungen ist, ein stabiles wirtschaftliches und sozial ausgewogenes Budget zu schnüren, mit dem wir alle anstehenden Herausforderungen bestens meistern können.

Ich darf Sie bitten, diesen Voranschlag Ihre Wertschätzung und Zustimmung zu erteilen und bitte um Ihre Beiträge.“

GR Sepp Köll gibt folgendes Statement ab: „Seit Jahren werden Überschüsse erwirtschaftet (ausgenommen 2015 ein kleines Minus von € 12.959,49). Trotzdem wurden die Gebühren wiederholt erhöht, auch unter Hinweis auf den in die Jahre gekommenen und sanierungsbedürftigen Recyclinghof.

Mit Rechnungsabschluss 2017 ergibt sich ein kumulierter Überschuss (10jähriger Betrachtungszeitraum gemäß VfGH) von € 263.064,10. Für 2008 sind im letztjährigen Voranschlag € 208.000,00 an Überschuss vorgesehen, sollte dieser Betrag halten, würde sich mit Ende 2018 ein kumulierter Überschuss von rund € 530.000,00 ergeben.

Auf Seite 193 unter Position 1/852000-769000 des Voranschlages, unter der kryptischen Bezeichnung „Ausgleich der marktbestimmten Betriebe“ findet sich ein Betrag von € 141.000,00 der also für 2019 als Überschuss geplant ist.

Nun sollte man meinen dass diese Überschüsse nunmehr für den Neubau der Wertstoffsammelstelle gut zu gebrauchen wären und dort verwendet werden. Weit gefehlt – der Neubau wird mittels Darlehensaufnahme über € 1.000.000,00 sowie Zuwendungen von Land und Bund finanziert. Die Zinsen (und ab 2020 wohl auch die Kapitaltilgung) werden als Ausgaben im Müllbudget geführt.

Es stellt sich jetzt die Frage – wo sind denn diese Überschüsse geblieben bzw. wohin fließen diese, wenn sie nicht für die Finanzierung des Neubaus Verwendung finden? Fündig wird man hier auf Seite 210 unter 2/914000+869000 „Ablieferung von netto-veranschlagten

*Unternehmen“: Wenn man die Spur des Geldes nun wiederum weiter verfolgt, so landet man bei den „marktbestimmten Betrieben“ Weinberg und Mehrzweckgebäude West. Es lässt sich also wohl verkürzt festhalten: Die Überschüsse die bei den Müllgebühren erzielt werden, werden zur teilweisen Finanzierung dieser beiden Objekte verwendet und somit den „Betrieben der Müllbeseitigung“ dauerhaft entzogen, wie das der VfGH bezeichnet.*

*Spätestens also in dem Moment in dem eine Fremdfinanzierung erfolgt obwohl im 10jährigen Betrachtungszeitraum ein Überschuss aufscheint, der nicht zurück fließt, ist aus den überschüssigen Gebühren eine Steuer geworden (VfGH) und das ist zweifelsfrei rechtswidrig.*

Bgm. Härting kann nicht zu 100 % nachvollziehen, was GR Köll meint. Fakt ist, dass eine Darlehensaufnahme von € 1 Mio. getätigt wird und dieses Darlehen muss in den nächsten Jahren getilgt werden und die Überschüsse werden natürlich in den Bau bzw. in die Rückzahlung investiert. Zeitgleich muss ein Maastrichtausgleich erreicht werden, sonst werden wir wahrscheinlich von der EU bestraft. Die Müllgebühren sind in Telfs sehr moderat, wobei ein Vergleich mit anderen Gemeinden sehr schwer ist. Die MG Telfs verrechnet nicht mehr an Müllgebühren wie von ihr bezahlt werden müssen. Die MG Telfs ist vertraglich an die ATM und das Ahrntal gebunden, womit für Sperrmüll in Telfs leider mehr bezahlt werden muss als im Oberland.

GR Köll weist darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit die Überschüsse zweckgebunden zu verwenden waren.

GV Angelika Mader: „Das Budget ist an und für sich super, vor allem durch die steigenden Kommunalsteuerbeträge.“ Sie kritisiert die Personalkosten: „Wie wollen wir sie bezahlen, wenn die Einnahmen aus der Kommunalsteuer wegen schlechterer Konjunktur sinken?“

Bgm. Härting argumentiert dagegen: „Wir sind eine dynamische Gemeinde mit zusätzlichen Aufgaben wie der schulischen Nachmittagsbetreuung. Dafür brauchen wir mehr Personal. Dennoch konnten wir die Zahl der Mitarbeiter leicht senken! Wir wirtschaften besser und arbeiten effizienter.“

GR Güven Tekcan: „Als Ur-ÖVP-Gemeinderat stimme ich dem Budget gerne zu!“

GR Mag. Norbert Tanzer: „Wenn GR Köll Gesetzwidrigkeiten erkennt, kann man das nicht übergehen. Vom Endergebnis her sind die Zahlen positiv. Der Bürger hat das Recht zu erfahren, wie sein Geld ausgegeben wird. Daher fordern wir Transparenz bei den Subventionen. Außerdem wollen wir wissen, was mit unseren Gebühren passiert – u.a. bei den Gemeindewerken. Demokratie und Transparenz schauen ganz anders aus!“ Er verlangt angesichts der guten konjunkturellen Großwetterlage eine „Abkehr von der Schuldenpolitik“, kritisiert mangelnde Transparenz und bemängelt, dass im Ortskern nichts geschehe: „Die Telfer wollen keinen schönen Müllplatz, sondern ein schönes Ortszentrum!“ Dem wurde entgegengehalten, dass nach der Erweiterung des Zentrum-Parkplatzes und der Etablierung des Monatsmarktes im kommenden Jahr für die Begegnungszone € 800.000 Euro im Budget vorgesehen seien.

Wegen des Vorwurfs „Schuldenpolitik“ kontert Bgm. Härting: „Ich habe 2010 Gesamtschulden für alle Bereiche von € 65 Mio. übernehmen müssen. Wir konnten sie trotz vieler Investitionen drastisch senken!“

Im Haushaltsvoranschlag seien alle Lebensbereiche gut abgedeckt und es handle sich um ein ausgewogenes, nachhaltiges Budget, urteilen GV Alexander Schatz und VBgm. Christoph Walch.

GV Mag. Schatz: „Wir können rundum etwas tun und uns Gott sei Dank sehr viel leisten! Die Kommunalsteuer beweist, dass Telfs ein guter Ort für die Wirtschaft ist. Unternehmen siedeln sich in einem attraktiven Ort an.“

VBgm. Walch: „Wir können mit gutem Gewissen zustimmen. Das Budget erstellen wir während des ganzen Jahres mit unseren Beschlüssen. Die Gemeinde kann die neuen Herausforderungen immer wieder mit einem ausgeglichenen Budget meistern. Wir schaffen es, die gesamte Vielfalt in Telfs abzudecken.“

GR Klaus Schuchter MA: „Ein wegweisendes Budget für die Zukunft, speziell im Bereich Bildung und Vereine!“

Die FPÖ-Fraktion votiert ebenfalls für den Jahreshaushalt. „Er ist vorsichtig und ausgeglichen!“, sagt GV Michael Ebenbichler: „Toll, was in den letzten Jahren passiert ist!“ Seine Forderung: „Wir möchten Einsicht in die Tabellen, was die Referate brauchen und bekommen - da wollen wir Ideen einbringen.“

## 2.2 Steuern, Gebühren, Abgaben und Entgelte ab 01.01.2019

### Anpassung Entgelte und sonstige Einnahmen

#### Kindergärten:

a) Werkgeldbeitrag inkl. 20 % MwSt. ab 01.09.2019

€ 1,80 pro Monat und Kind ab 01.09.2019 – Vorschreibung für 10 Monate mit Beginn des Kindergartenjahres - September (anteilige Verrechnung nach Eintritt bzw. Gutschrift nach Austritt jeweils am Ende des Monats)

b) Kindergartenbeiträge inkl. 13 % MwSt. ab 01.09.2019

für 3-4jährige – von € 0,36 auf € 0,37 brutto pro Stunde lt. den jeweiligen Öffnungszeiten ab 01.09.2019

für 4-6jährige – von € 0,36 auf € 0,37 brutto pro Stunde lt. den jeweiligen Öffnungszeiten ab 01.09.2019 (der Beitrag es Landes und Bundes wird in Abzug gebracht (derzeit € 45,00 brutto)

c) Kinderkrippenbeiträge inkl. 13 % MwSt. ab 01.09.2019  
pro Betreuungsstunde von € 1,55 auf € 1,60 brutto

#### Schulische Tagesbetreuung Volksschulen und Neue Mittelschulen:

Der Verpflegungsbeitrag wird von € 4,00 auf € 4,50 pro Mittagessen ab 01.09.2019 angehoben – Subventionsbeitrag Marktgemeinde € 1,00 pro Mittagessen.

#### Entgelte für die Erstellung von Kopien: ab 01.01.2019

Schwarz/weiß Kopien	Farbkopien
Format A4 – von € 0,20 auf € 0,30	Format A4 - € 0,70
Format A3 – von € 0,40 auf € 0,60	Format A3 - € 1,00

**Entgelte für die Erstellung von Kopien Vereine, Organisationen**

Schwarz/weiß Kopien Format A4 - € 0,10 Format A3 - € 0,40	Farbkopien Format A4 - € 0,50 Format A3 - € 0,80
---	--

Jeder Obmann bzw. politischer Vertreter erhält einen Kopierschlüssel gegen eine Kaution von € 20,00. Die Kopien werden am Ende des Jahres in Rechnung gestellt (Selbstkostenpreis)

**Anpassung Entgelte Abfallbeseitigung ab 01.01.2019**

**Entgelte bis zur Inbetriebnahme des Abfallwirtschaftszentrums (privatrechtlich) inkl. 10 % Mehrwertsteuer**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Autorreifen mit F (Stk.)	2,20	0,20	2,00	gestrichen		
Autoreifen ohne F (Stk.)	1,10	0,10	1,00	2,20	0,20	2,00
Autowrack (Stk.)	44,00	4,00	40,00	gestrichen		
Bauschutt sortiert (t)	44,00	4,00	40,00	44,00	4,00	40,00
Bauschutt unsortiert (t)	115,50	10,50	105,00	115,50	10,50	105,00
Bearbeitungsgebühr (inkl. 20% MwSt)	5,00	0,83	4,17	5,00	0,83	4,17
Bodenaushub (t)	5,50	0,50	5,00	9,90	0,90	9,00
Eisen (t)	66,00	6,00	60,00	gestrichen		
Grünschnitt (t)	26,40	2,40	24,00	26,40	2,40	24,00
Grünschnitt Aktion (m <sup>3</sup> )	4,40	0,40	4,00	gestrichen		
Mindestmenge	2,20	0,20	2,00	2,20	0,20	2,00
Mopedwrack (Stk.)	5,50	0,50	5,00	5,50	0,50	5,00
Sperrmüll (t)	209,00	19,00	190,00	220,00	20,00	200,00
Wiegegebühr	3,30	0,30	3,00	3,30	0,30	3,00
Baustellenabfälle (t)	143,00	13,00	130,00	143,00	13,00	130,00
Wurzelstöcke (t)	110,00	10,00	100,00	110,00	10,00	100,00
Sperrholz (t)	132,00	12,00	120,00	145,20	13,20	132,00
Flachglas (t)	82,50	7,50	75,00	82,50	7,50	75,00

**Verkauf von Abfallsäcken (derzeit gesetzlichen Mehrwertsteuer 10%)**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Restmüllsack 60 L	3,08	0,28	2,80	3,08	0,28	2,80
Biosack 120 L	2,20	0,20	2,00	2,20	0,20	2,00
Biosack 10 L - 26 Stück	3,08	0,28	2,80	3,08	0,28	2,80
Biomüllli	4,40	0,40	4,00	4,40	0,40	4,00
Müllgefäß 120 L	27,50	2,50	25,00	27,50	2,50	25,00
Müllgefäß 240 L	44,00	4,00	40,00	44,00	4,00	40,00
Müllgefäß 1100 L	297,00	27,00	270,00	297,00	27,00	270,00

**Leistungserlöse (derzeit gesetzlichen Mehrwertsteuer 20%)**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Arbeiterstunde	27,00	4,50	22,50	43,20	7,20	36,00
Autostunde	18,00	3,00	15,00	13,32	2,22	11,10
Facharbeiterstunde	33,00	5,50	27,50	72,00	12,00	60,00
Müllfahrzeug je Stunde	66,00	11,00	55,00	80,40	13,40	67,00

**Anpassung Entgelte (privatrechtlich) bzw. Gebühren (hoheitlich) Abfallbeseitigung ab Inbetriebnahme AWZ****Hoheitliche Gebühren - ab Inbetriebnahme AWZ derzeit inkl. 10% Mehrwertsteuer**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Autoreifen ohne F (Stk.)	1,10	0,10	1,00	2,20	0,20	2,00
Bauschutt sortiert (t)	44,00	4,00	40,00	44,00	4,00	40,00
Bauschutt unsortiert (t)	115,50	10,50	105,00	115,50	10,50	105,00
Strauch- und Baumschnitt Private				gratis		
Strauch- und Baumschnitt Sonstige (pro m <sup>3</sup> )				9,35	0,85	8,50
Grasschnitt Private (pro m <sup>3</sup> )				12,10	1,10	11,00
Grasschnitt Sonstige (pro m <sup>3</sup> )				18,15	1,65	16,0
Sperrmüll (t)	209,00	19,00	190,00	220,00	20,00	200,00
Sperrholz (t)	132,00	12,00	120,00	145,20	13,20	132,00
Flachglas (t)	82,50	7,50	75,00	82,50	7,50	75,00

**Privatrechtliche Entgelte – ab Inbetriebnahme AWZ derzeit inkl. 10% Mehrwertsteuer  
Verkauf von Abfallsäcken**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Restmüllsack 60 L	3,08	0,28	2,80	3,08	0,28	2,80
Biosack 120 L	2,20	0,20	2,00	2,20	0,20	2,00
Biosack 10 L - 26 Stück	3,08	0,28	2,80	3,08	0,28	2,80
Biomüllli	4,40	0,40	4,00	4,40	0,40	4,00
Müllgefäß 120 L	27,50	2,50	25,00	27,50	2,50	25,00
Müllgefäß 240 L	44,00	4,00	40,00	44,00	4,00	40,00
Müllgefäß 1100 L	297,00	27,00	270,00	297,00	27,00	270,00

**Privatrechtliche Entgelte – ab Inbetriebnahme AWZ derzeit inkl. 20% Mehrwertsteuer  
Leistungserlöse**

	Tarif alt	Ust	netto	Tarif neu	Ust	netto
Arbeiterstunde	27,00	4,50	22,50	43,20	7,20	36,00
Autostunde	18,00	3,00	15,00	13,32	2,22	11,10
Facharbeiterstunde	33,00	5,50	27,50	72,00	12,00	60,00
Müllfahrzeug je Stunde	66,00	11,00	55,00	80,40	13,40	67,00

**Sport- und Veranstaltungszentrum inkl. 20 % Mehrwertsteuer**

a) Eislaufplatz und Kuppel:

<b>Gruppentarife (ab 10 Personen)</b>	2018	2019
Schulen (Ermäßigung nur Vormittag – Reservierung nach Vereinbarung)	2,00	2,00
Saisonkarte je Schüler Volksschulzentrum (Ermäßigung nur Vormittag bzw. Schulzeiten für Telfer Schulen)	4,00	4,00
Saisonkarte je Schüler Neue Mittelschulen (Ermäßigung nur Vormittag bzw. Schulzeiten für Telfer Schulen)	6,00	6,00
<b>Sonstiges</b>	2018	2019
Eislaufhilfen	1,00	1,00
Schutzbekleidung	1,00	1,00

<b>Werbeflächen Kuppel/Arena</b>	2018	2019
Eishockeybanden 80x60 cm, nur doppelflächig buchbar		120,00
Eishockeybanken 180x60 cm, nur doppelflächig buchbar		240,00



b) Tennis:

<b>Einzelstunde</b>	2018	2019
08.00 bis 14.00 Uhr	13,00	14,00
14.00 bis 17.00 Uhr	17,50	18,00
17.00 bis 21.00 Uhr	21,00	21,00
ab 21.00 Uhr	17,50	18,00
Im Rahmen des Schulunterrichts		6,00

<b>10er Block</b>	2018	2019
08.00 bis 14.00 Uhr	110,00	120,00
14.00 bis 17.00 Uhr	148,00	155,00
17.00 bis 21.00 Uhr	165,00	180,00
ab 21.00 Uhr	148,00	155,00

<b>Abo Erwachsene Winter (26 Wochen)</b>	2018	2019
08.00 bis 14.00 Uhr	270,00	290,00
14.00 bis 17.00 Uhr	364,00	370,00
17.00 bis 21.00 Uhr	436,00	440,00
ab 21.00 Uhr	350,00	370,00

<b>Abo Jugend Winter (26 Wochen)</b>	2018	2019
08.00 bis 18.00 Uhr	200,00	240,00

**Sommer: ab Beginn Sommer Abo (26 Wochen)**

<b>Einzelstunde Tennis</b>	2018	2019
08.00 bis 23.00 Uhr	12,00	13,00
Im Rahmen des Schulunterrichts		6,00

<b>10er Block Tennis</b>	2018	2019
08.00 bis 23.00 Uhr	108,00	115,00

<b>Sommerkarte TC Telfs (Preis pro Stunde – Vorlage Clubausweis)</b>	2018	2019
08.00 bis 23.00 Uhr	10,00	11,00

c) Squash:

<b>Squash Erwachsene</b>	2018	2019
08.00 bis 14.00 Uhr	9,00	10,00
14.00 bis 22.00 Uhr	11,00	12,00
10er Block 08.00 bis 22.00 Uhr	88,00	100,00

<b>Squash Kinder bis 10 Jahre und Jugendliche bis 16 Jahre</b>	2018	2019
08.00 bis 14.00 Uhr	9,00	8,00
14.00 bis 22.00 Uhr	10,00	10,00
10er Block 08.00 bis 22.00 Uhr	80,00	85,00
Im Rahmen des Schulunterrichts		5,00

<b>Squash Vereine auswärts (pro Stunde und Bahn)</b>	2018	2019
08.00 bis 22.00 Uhr	4,00	8,00

d) Monatsmarkt:

<b>Monatsmarkt</b>	2018	2019
Marktstand pro Markttag	20,00	30,00
Kiosk pro Markttag	30,00	40,00
Gastrostand pro Markttag	50,00	70,00

e) Tiefgaragen

**Ärztelhaus:**

<b>Dauerparker TG Ärztelhaus</b>	2018	2019
Dauerparker Sondervereinbarung 06.30 bis 21.00 Uhr Montag bis Samstag (nur für Mitarbeiter Inntalcenter, Ärztelhaus und Telfer Bad)	25,00	25,00

<b>Sondervereinbarungen TG Ärztelhaus</b>
Besucher Restaurant Surfers erhalten bei Konsumation von mindestens € 5,00 ein Ausfahrtsticket zum Preis von € 1,00 – Rabattierung
Rotes Kreuz Telfs erhalten Ausfahrtstickets zum Preis von € 2,00 (RK-Kunden) Rabattierung
Das 4h Gratisparken wird ab 01.01.2019 aufgehoben

**Telfer Bad**

<b>Sondervereinbarungen Telfer Bad</b>
Besucher Restaurant Surfers erhalten bei Konsumation von mindestens € 5,00 ein Ausfahrtsticket zum Preis von € 1,00 – Rabattierung

**Sportzentrum**

<b>Sondervereinbarungen TG Sportzentrum</b>
Minigolf-Kunden erhalten bei Konsumation von mindestens € 5,00 ein Ausfahrtsticket zum Preis von € 2,00 - Rabattierung
Das 4h Gratisparken wird ab 01.01.2019 aufgehoben

**Rathaus**

<b>Sondervereinbarungen TG Rathaus</b>
Das 4h Gratisparken wird ab 01.01.2019 aufgehoben

f) Rathaussaal

<b>Großer Rathaussaal</b>	2018	2019
Bis 4 Stunden (Parkett ohne Galerie)	1.500,00	1.545,00
Über 4 Stunden (Parkett ohne Galerie)	1.980,00	2.040,00
Bis 4 Stunden (Parkett mit Galerie)	1.980,00	2.040,00
Über 4 Stunden (Parkett mit Galerie)	2.460,00	2.535,00

<b>Großer und kleiner Rathaussaal (inkl. Galerie im großen Rathaussaal)</b>	2018	2019
Bis 4 Stunden	2.460,00	2.535,00
Über 4 Stunden	3.120,00	3.215,00

<b>Drucksorten</b>	2018	2019
Farbkopie A4 – 0,80g Papier bis 24 Stück	0,50	0,70
Farbkopie A4 – 0,80g Papier ab 25 bis 100 Stück	0,45	0,60
Farbkopie A4 – 0,80g Papier ab 101 bis 250 Stück	0,40	0,55
Farbkopie A4 – 0,80g Papier ab 251 bis 500 Stück	0,38	0,50
Farbkopie A4 – 0,80g Papier ab 501 bis 1000 Stück	0,30	0,40
Farbkopie A3 – 0,80g Papier bis 24 Stück	1,00	1,00
Farbkopie A3 – 0,80g Papier ab 25 bis 100 Stück	0,85	0,85
Farbkopie A3 – 0,80g Papier ab 101 bis 250 Stück	0,80	0,80
Farbkopie A3 – 0,80g Papier ab 251 bis 500 Stück	0,75	0,75
Farbkopie A3 – 0,80g Papier ab 501 bis 1000 Stück	0,60	0,60

Bei Schwarz/Weiß Kopien wird der Preis der Gemeinde verrechnet.

**Der Gemeinderat beschließt mit 18 : 3 Stimmen (GR Derflinger, GR Mag. Tanzer, GR Köll), die Anpassung der Steuern, Gebühren und Entgelte ab 01.01.2019 zu genehmigen.**

2.3 Genehmigung Dienstpostenplan ab 01.01.2019**Personalaufwand:**

Im Jahr 2019 wurden rund € 30.000,00 an Abfertigungen und € 36.000,00 an Dienstjubiläen budgetiert. Des Weiteren wurde für das Projekt 20.000,00 ein Personalaufwand von € 88.500,00 veranschlagt, welcher zu 100 % vom AMS refundiert wird. Die gesetzliche Lohnerhöhung wurde mit 2,2 % angenommen.

Sammelnachweis über den Personalaufwand:

Jahr	Personalaufwand brutto in €	Dienstposten	Köpfe
2011	7.113.300,00	154,01	
2012	7.817.000,00	162,19	
2013	7.670.800,00	160,49	
2014	8.053.800,00	162,52	
2015	8.219.800,00	169,13 + 22,51	289 + 29
2016	8.467.100,00	174,39 + 19,31	300 + 31
2017	7.874.700,00 inkl. € 300.000,00 NZ	167,11 + 17,48	272 + 26
2018	8.957.200,00 inkl. € 170.000,00 NZ und SPZ	188,12	305
2019	<b>8.827.000,00</b>	<b>181,67</b>	<b>303</b>

Personalkostenersätze 2019

Dienststellen	Ersatz 2019
Bauamt	34.000,00
Bundesschule	132.100,00
Kindergärten und Sprachförderungen lt. neuem Gesetz	890.000,00
Stützkräfte Volksschulen	28.000,00
Schulische Tagesbetreuungen VS und NMS und SS	45.000,00
Jugendzentrum	57.000,00
Musikschule Personalkostenersatz der Gemeinden	350.000,00
Heimhilfe	235.300,00
Gemeindeverband AWH	33.000,00
AMS Förderungen und Projekt 20.000	88.500,00
<b>Summe</b>	<b>1.892.900,00</b>

Ein wichtiger Punkt sind die Personalkostenersätze von Bund, Land, Verbänden und Organisationen wie Heimhilfe, Bundesschule, AMS Förderungen usw. Zieht man diesen nennenswerten Betrag in Höhe von € 1.892.900,00 von den Brutto Personalkosten in Höhe von € 8.827.000,00 ab, so ergibt sich ein effektiver Personalaufwand von € 6.934.100,00.

Die Brutto Personalkosten von € 8.827.000,00 ergeben zu von den fortdauernden Einnahmen ( € 32.838.900,00) 26,88%.

Die Netto Personalkosten von € 6.934.100,00 ergeben zu den fortdauernden Einnahmen (€ 32.828.900,00) 21,12%.

Unterschiede DPP 2017 zu DPP 2018

2017:	272 Köpfe	VZÄ 167,11
2018:	305 Köpfe	VZÄ 188,12
2019:	303 Köpfe	VZÄ 181,67
<b>Diff:</b>	<b>-2 Köpfe</b>	<b>VZÄ -6,45</b>

Effektiver Personalaufwand 2016	€ 6.088.300,00
Effektiver Personalaufwand 2017	€ 5.808.000,00
Effektiver Personalaufwand 2018	€ 6.652.400,00
Effektiver Personalaufwand 2019	€ 6.934.100,00

**Der Gemeinderat beschließt mit 20 : 1 Stimme (GV Mader), den Dienstpostenplan mit 303 Köpfen und 181,67 VZÄ für das Jahr 2019 zu genehmigen.**

#### 2.4 Genehmigung mittelfristige Finanzplanung 2020 bis 2023

Mittelfristige Finanzplanung von VA 2018 – Mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2023

	VA 2019	MFP 2020	MFP 2021	MFP 2022	MFP 2023
Fortdauernde Einnahmen	32.838.900,0 0	33.172.800,0 0	33.629.000,0 0	34.048.000,0 0	34.518.500,0 0
Fortdauernde Ausgaben	28.922.200,0 0	29.219.200,0 0	29.541.300,0 0	29.967.900,0 0	30.436.000,0 0
Differenz	3.916.700,00	3.953.600,00	4.087.700,00	4.080.100,00	4.082.500,00
Laufender Schuldendienst	2.239.900,00	2.292.900,00	2.252.400,00	2.253.100,00	2.252.800,00
Netto Überschuss	1.676.800,00	1.660.700,00	1.835.300,00	1.827.000,00	1.829.700,00
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>57,19%</b>	<b>58,00%</b>	<b>55,11%</b>	<b>55,23%</b>	<b>55,21%</b>

**Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 5 Stimmen (GV Mader, GR Derflinger, GR Mag. Tanzer, EGR Schatz, GR Köll), die mittelfristige Finanzplanung 2020 bis 2023 zu genehmigen.**

#### 2.5 Genehmigung Voranschlag 2019

**Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 5 Stimmen (GV Mader, GR Derflinger, GR Mag. Tanzer, EGR Schatz, GR Köll), den Voranschlag 2019 mit einem Budgetvolumen von € 34.345.500,00 im ordentlichen Haushalt und € 5.244.600,00 im außerordentlichen Haushalt, somit gesamt € 39.590.100,00 zu genehmigen.**

#### 2.6 Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzungen

##### 49. GV-Sitzung

- Wohnungsvergabe
- Jesus Christ Superstar 2019
- Subventionen
- Subvention Veranstaltungen Musikschulverein 2018
- Schulbeiträge Meinhardinum Stams 2017/2018 - Nachreichung eines Antrages
- Vergabe Tiefbauarbeiten Entwässerung inkl. Versickerungsanlage Saglstraße/Puelacherweg/Birkenbergstraße
- Parkplatzerweiterung Sportplatz Emat
- Grundkaufansuchen aus Gst 3777/49 im Bereich Sonnensiedlung
- Pachtvertrag Sonnensiedlung
- Vermietung der Grundfläche in Bairbach auf Weg 4884 - Errichtung KFZ-Abstellplatz
- Hypo Tirol Bank - Vereinbarung Schneeräumung - Bankomat MPreis Sagl
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 3443/17, im Bereich Hans-Brenner-Weg

50. GV-Sitzung

- Munde-TV Vertrag
- Digitalisierung GR- und GV-Protokolle 2019 und Standesamtsbücher 2020
- Vorstellung Projekt IOM - (Fördergeber EU) - Lukas Falch
- Klageeinbringung Katastrophenhilfszentrum - Forderungsabtretung
- Subventionen
- Serverhardware u. Software 2018 - Freiwillige Feuerwehr
- Grundabtretung an das öffentliche Gut aus Gpn. 3481/4 im Bereich Krehbachgasse 10a
- Verpachtung einer Waldfläche im Ausmaß von 60 m<sup>2</sup> zur Gartennutzung - GST-NR 3777/224 - EZ 425
- Hag4 Vermietungsgesellschaft m.b.H. (GeoSystem Vermessungsbüro) - Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 4033/21 und Grundtransaktion im Bereich der Gste 4033/21 und 4836/3 im Bereich Hag 4

51. GV-Sitzung

- Wohnungsvergabe
- Vertrag Handyparken
- Urteil LVwG
- Bevölkerungsstatistik zum 01.12.2018
- Subventionen
- Aufhebung Befreiung Müllgrundgebühr und Hundesteuer für Rezeptgebühren- und GIS-Gebühren Empfänger
- Buskostenübernahme für Fahrten zu Schulschikurs Kindergärten u. Volksschulen
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 3077/3, Felsenweg 14
- Bestandvertrag - Parkplatz Untermarktstraße

**3 Anträge und Berichte des Bürgermeisters**

**3.1 Gemeindegutsagrargemeinschaften VA 2019 und Tarife für das Weidejahr 2019**

***Voranschlag 2019 - Hämmermoosalpe***

Im Voranschlag 2019 wurden Einnahmen in Höhe von € 48.900,00 und Ausgaben in Höhe von € 48.100,00 angesetzt.

**Einnahmen:**

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit	7.500,00
Pachterlöse Jagdhütte	1.000,00
Miet- und Pachteinnahmen, Dienstbarkeiten	31.900,00
Beihilfen und Förderungen	8.000,00
Bewirtschaftungsbeiträge	500,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>48.900,00</b>

**Ausgaben:**

Ausgaben für land- und forstw. Tätigkeiten	2.500,00
Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten	200,00
Bankzinsen, Bankspesen	200,00
Gebäudeinstandhaltung (inkl. Studie Kläranlage)	10.300,00

Maschinen und maschinelle Anlagen	2.200,00
Bringungsanlagen	2.500,00
Versicherungen	2.900,00
Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben	10.500,00
Energie, Strom	400,00
Personal- und Verwaltungsaufwand	17.200,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>48.900,00</b>

**Tarife Weidebeiträge ab 01.01.2020 für das Weidejahr 2019  
(Vorschreibung 1. Quartal 2020)**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Milchkuh einheimisch	80,00	100,00
1 Stück Milchkuh fremd	150,00	180,00
1 Stück Galtling einheimisch	36,00	50,00
1 Stück Kalb einheimisch	20,00	30,00
1 Stück Mutterkuh einheimisch		60,00

**Wildmoosalpe:**

***Voranschlag 2019 - Wildmoosalpe***

Im Voranschlag 2019 wurden Einnahmen in Höhe von € 55.400,00 und Ausgaben in Höhe von € 55.400,00 angesetzt.

**Einnahmen:**

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit	900,00
Miet- und Pachteinnahmen, Dienstbarkeiten	48.000,00
Beihilfen und Förderungen	3.500,00
Bewirtschaftungsbeiträge	800,00
Betriebskostenersätze	2.200,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>55.400,00</b>

**Ausgaben:**

Ausgaben für land- und forstw. Tätigkeiten	7.000,00
Bankzinsen, Bankspesen	500,00
Gebäudeinstandhaltung (neue Heizanlage im 2. Stock)	10.000,00
Bringungsanlagen	1.000,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	200,00
Versicherungen	2.500,00
Energie	1.100,00
Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben	9.000,00
Personal- und Verwaltungsaufwand	15.000,00
Mieten Pachten Dienstbarkeiten	100,00
Zuführung Rücklage	2.600,00
Tilgung Darlehen	6.400,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>55.400,00</b>

**Tarife Weidebeiträge ab 01.01.2020 für das Weidejahr 2019 (Vorschreibung 1. Quartal 2020)**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Kuh einheimisch	22,00	30,00
1 Stück Kuh fremd		50,00
1 Stück Kalb einheimisch	22,00	20,00
1 Stück Kalb fremd		30,00
1 Stück Galtvieh einheimisch	22,00	20,00
1 Stück Galtvieh fremd		30,00

**Puitwangalpe:**

**Voranschlag 2019 - Puitwangalpe**

Im Voranschlag 2019 wurden Einnahmen in Höhe von € 67.600,00 und Ausgaben in Höhe von € 67.600,00 angesetzt.

**Einnahmen:**

Einnahmen aus land- und forstw. Tätigkeit	16.400,00
Jagd	31.500,00
Miet- und Pachteinnahmen, Dienstbarkeiten.	4.300,00
Beihilfen und Förderungen	10.700,00
Bewirtschaftungsbeiträge	1.000,00
Rechnungsergebnis Vorjahr	3.700,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>67.600,00</b>

**Ausgaben:**

Ausgaben für land- und forstw. Tätigkeiten	8.000,00
Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten	400,00
Bankzinsen, Bankspesen	100,00
Gebäudeinstandhaltung (UV Anlage und Sanierung Küche)	9.000,00
Maschinen und masch. Anlagen	1.500,00
Bringungsanlagen	2.500,00
Versicherungen	2.000,00
Energie	500,00
Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben	22.000,00
Personal- und Verwaltungsaufwand	21.600,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>67.600,00</b>

**Tarife Weidebeiträge ab 01.01.2020 für das Weidejahr 2019 (Vorschreibung 1. Quartal 2020)**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Kuh einheimisch	25,00	30,00
1 Stück Kuh fremd	25,00	50,00
1 Stück Kalb einheimisch	15,00	20,00
1 Stück Kalb fremd	15,00	30,00
1 Stück Galtling einheimisch	15,00	20,00
1 Stück Galtling fremd	15,00	30,00
1 Stück Pferd einheimisch	25,00	30,00
1 Stück Pferd fremd	25,00	50,00



1 Stück Pferd klein einheimisch	15,00	20,00
1 Stück Pferd klein fremd	15,00	30,00
1 Stück Schaf einheimisch	6,50	8,00
1 Stück Schaf fremd	6,50	10,00

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Voranschläge 2019 der Gemeindegutsagargemeinschaft Hämmermoosalpe, Wildmoosalpe und Puitwangelpe zu genehmigen.**

**Gleichzeitig wird dem Substanzverwalter einstimmig der Auftrag erteilt, die im Budget angegebenen Maßnahmen zu beauftragen.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Tarife ab 01.01.2020 für das Weidejahr 2019 wie folgt zu genehmigen.**

**Hämmermoosalpe**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Milchkuh einheimisch	80,00	100,00
1 Stück Milchkuh fremd	150,00	180,00
1 Stück Galtling einheimisch	36,00	50,00
1 Stück Kalb einheimisch	20,00	30,00
1 Stück Mutterkuh einheimisch		60,00

**Wildmoosalpe**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Kuh einheimisch	25,40	30,00
1 Stück Kuh fremd		50,00
1 Stück Kalb einheimisch	25,40	20,00
1 Stück Kalb fremd		30,00
1 Stück Galtvieh einheimisch	25,40	20,00
1 Stück Galtvieh fremd		30,00

**Puitwangelpe**

Pro Stück und Saison	Tarif alt	Tarif neu
1 Stück Kuh einheimisch	25,00	30,00
1 Stück Kuh fremd	25,00	50,00
1 Stück Kalb einheimisch	15,00	20,00
1 Stück Kalb fremd	15,00	30,00
1 Stück Galtling einheimisch	15,00	20,00
1 Stück Galtling fremd	15,00	30,00
1 Stück Pferd einheimisch	25,00	30,00
1 Stück Pferd fremd	25,00	50,00
1 Stück Schaf	6,50	8,00

**3.2 Die Grünen Telfs - Windegger Anna - Verzicht auf das Amt als Ersatzgemeinderätin**

Frau Windegger Anna hat mit Schreiben, eingelangt am 18.10.2018, gemäß § 26 Abs 2 TGO 2001 auf das Amt als Ersatzgemeinderätin verzichtet:

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird der Verzicht eine Woche nach dem Einlangen der Erklärung beim Gemeindeamt wirksam und unwiderruflich.

**Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.**

3.3 Sitzungstermine 2019

Nachstehende Termine für die Gemeinderatssitzungen, Gemeindevorstandssitzungen sowie Erscheinungstermine für das Telfer Blatt werden zur Kenntnis gebracht.

Monat	GV-Sitzungen	Uhrzeit	GR-Sitzungen	Uhrzeit	Telfer Blatt
<b>Jänner</b>	<b>MI</b> , 09.01. - Whg.	18:00			
	DO, 24.01.	18:00			24./25.01.
<b>Februar</b>	DO, 07.02. - Whg.	<b>17:00</b>	DO, 07.02.	18:00	
	DO, 21.02.	18:00			28.02./01.03.
<b>März</b>	DO, 07.03. - Whg.	18:00			
	DO, 28.03.	<b>17:00</b>	DO, 28.03.	18:00	
<b>April</b>	DO, 11.04. - Whg.	18:00			11./12.04.
	DO, 25.04.	18:00			
<b>Mai</b>	DO, 09.05. - Whg.	<b>17:00</b>	DO, 09.05.	18:00	
	DO, 23.05.	18:00			23./24.05.
<b>Juni</b>	DO, 06.06. – Whg.	18:00	.		
	<b>MI</b> , 19.06.	18:00			
<b>Juli</b>	DO, 04.07. - Whg.	<b>17:00</b>	DO, 04.07.	18:00	18./19.07.
<b>August</b>	DO, 08.08. - Whg.	18:00			
			<b>FR</b> , 30.08. (Alm)	15:00	
<b>September</b>	DO, 12.09. - Whg.	18:00			
	DO, 26.09.	18:00			26./27.09.
<b>Oktober</b>	DO, 10.10. - Whg.	<b>17:00</b>	DO, 10.10.	18:00	
	DO, 24.10.	18:00			
<b>November</b>	DO, 07.11. Whg.	18:00			
	DO, 21.11.	18:00			28./29.11.
<b>Dezember</b>	<b>MI</b> , 04.12. - Whg.	18:00			
	DO, 19.12.	<b>17:00</b>	19.12. (Budget)	18:00	

Die Sommerpause für GR und GV findet zwischen dem 05.07. und dem 07.08.2019 statt. Die Ausschuss-Obleute werden ersucht, in diesem Zeitraum ebenfalls keine Ausschuss-Sitzungen anzuberaumen.

Der Sitzungskalender wird den Gemeinderäten per E-Mail übermittelt. Weiters werden diese Termine den lokalen Medienvertretern zur Kenntnis gebracht.

Änderungen vorbehalten.

**Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen die Termine zur Kenntnis.**

### 3.4 Bericht - Anwesenheiten bei Sitzungen der Jahre 2017 und 2018

Bgm. Härting bringt die Anwesenheitsliste der Gemeinderäte für die Sitzungen der Jahre 2017 und 2018 zur Kenntnis.

GR Mag. Tanzer möchte eine Streichung aus den Ausschüssen. Er ist der Meinung, dass die Arbeit in den Ausschüssen „ein Kindergarten“ sei.

Bgm. Härting wendet ein, dass ein Verzicht lt. TGO schriftlich erfolgen muss.

GV Mader schlägt vor, die Fraktionsführer über die Termine der Ausschusssitzungen zu informieren, um bei Fehlen der Mandatare noch reagieren zu können.

Bgm. Härting bedankt sich für den Hinweis und wird dies in den Erlass aufnehmen lassen.

**Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.**

### 3.5 Ankauf Büroräumlichkeiten Top B 14c, Untermarktstraße 5+7, EGOT

Die Marktgemeinde Telfs hat seit März 2003 die Räumlichkeiten in der Untermarktstraße 5 + 7, Top B 14c, als Büro (Abt. IVa) von Herrn Ing. Hermann Härting zum dzt. monatlichen Mietzins von € 500,00 brutto (exkl. BK) angemietet. Der Rechtsnachfolger, Herr Ing. Siegfried Härting, bietet nun diese Räumlichkeiten samt Kellerabteil der Marktgemeinde Telfs zum Preis von € 123.641,66 zum Kauf an. Im Budget 2019 wurde im ordentlichen Haushalt dafür auf HHSt. 1/8400-0000 bereits Vorsorge getroffen und kann der Kauf ohne Darlehensaufnahme finanziert werden. Die Übergabe könnte mit 01.01.2019 erfolgen, somit fallen ab diesem Zeitpunkt keine Mietkosten mehr an.

Sämtliche Kosten für die Vertragserstellung und grundbücherliche Durchführung (ausgenommen der Immobilien-Ertragssteuer) gehen zu Lasten der Marktgemeinde.

**GR Köll verlässt um 19:36 Uhr die Sitzung.**

***Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen (GR Köll ist abwesend), die Räumlichkeiten Top B 14c samt Kellerabteil K 45 in der Untermarktstraße 5 + 7, 6410 Telfs (EGOT) von Herrn Ing. Siegfried Härting, Pf.-Gritsch-Str. 6/Top 1, 6410 Telfs zum Preis von € 123.641,66 ohne Darlehensaufnahme zu erwerben. Sämtliche Kosten der Vertragserstellung und grundbücherlichen Durchführung (ausgenommen der Immobilien-Ertragssteuer) werden von der Marktgemeinde Telfs übernommen. Die Übergabe erfolgt zum 01.01.2019.***

### 3.6 Installierung eines Planungs- und Gestaltungsbeirates Begegnungszone

Für die Planung der zukünftigen Begegnungszone im Unter- und Obermarkt soll ein Planungs- und Gestaltungsbereich ins Leben gerufen werden. Dieser Beirat soll aus politischen Vertretern aller Fraktionen, Mitarbeitern aus dem Bauamt und Fachplanern

zusammengesetzt werden. Es ist ein wichtiges Ziel, alle Beteiligten bei Planungsbesprechungen bzw. im Anschluss bei der konkreten baulichen Umsetzung miteinzubeziehen.

Die einzelnen Fraktionen werden gebeten, bis zum 15. Jänner 2019 dem Bürgermeister einen amtierenden Gemeinderat namhaft zu machen bzw. zu nominieren.

GR Mag. Tanzer hat dafür keine Zeit.

***Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zur Kenntnis.***

### 3.7 Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, anrechenbarer Wohnungsaufwand

Ergänzend zum Beschluss vom 18.10.2018 bzgl. der Änderung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe ab 01.01.2019 wird seitens des Gemeinderates festgehalten, dass als anrechenbarer Wohnungsaufwand höchstens € 3,50 pro m<sup>2</sup> förderbare Nutzfläche berücksichtigt wird.

***Der Gemeindevorstand beschließt mit 20 Stimmen (GR Köll ist abwesend), den anrechenbaren Wohnungsaufwand für Mietzins- und Annuitätenbeihilfen ab 01.01.2019 mit € 3,50/m<sup>2</sup> festzulegen.***

**GR Köll nimmt um 19:58 Uhr wieder an der Sitzung teil.**

## 4 Anträge aus dem Bauamt

### 4.1 Vergabe Leistungen für die Montage, Inbetriebnahme und Wartung Zutritt- und Wiegesysteme AWZ

Nach dem Grundsatzbeschluss für die Errichtung des neuen Abfallwirtschaftszentrum Telfs vom Juli 2018 wurde im Sommer 2018 die Einreichphase (LP II) und Ausschreibungsphase (LP III) begonnen.

Am 29. November 2018 fanden die Verhandlungen nach Abfallwirtschaftsgesetz und Baurecht statt. Die Bescheide werden bis Ende 2018 erwartet.

Da die Informationen des Anlagenbauers für die Zutritt- und Wiegesysteme für die Erstellung der Baumeisterausschreibung notwendig sind, wurde diese Ausschreibung vorgezogen und die Leistungen für die Lieferung und Montage für die Zutritt- und Wiegesysteme im November 2018 entsprechend dem Bundesvergabegesetz im „Verhandlungsverfahren mit vorhergehender Ankündigung“ ausgeschrieben. Das bedeutet, dass die Ausschreibung in Medien lt. Bundesvergabegesetz veröffentlicht wurde, und Firmen aus der EU die Möglichkeit hatten, einen Antrag auf Teilnahme zu stellen.

Zum angegebenen Termin hat eine Firma, die Firma Gassner Wiege- und Messtechnik, GmbH, Handelszentrum 10, 5101 Bergheim, um Teilnahme angesucht und am 28.11.2018 ein gültiges Angebot abgegeben. Nach dem Aufklärungsgespräch am 3.12.2018 hat die Firma Gassner ein überarbeitetes Angebot am 4.12.2018 abgegeben.

Neben der Lieferung und Montage wurde auch bereits ein Wartungsvertrag für bis zu 10 Jahre mit ausgeschrieben. Im Rahmen des Wartungsvertrages ist eine Reaktionszeit von max. 48h vereinbart. Diese Reaktionszeit ist pönalisiert. Die Pönale ist über eine Bankgarantie von € 10.000,00 abgesichert.

Seitens des ausschreibenden Büros, Ingenieurbüro TBA (Arnold Lederer), wurde das Angebot geprüft und für in Ordnung gefunden. Ein entsprechender Vergabevorschlag liegt vor.

Die Angebotssumme des Letztpreisangebotes für die Hauptbestellung liegt bei € 154.965,26 netto. Die Hauptbestellung beinhaltet neben der Montage und Lieferung der Anlage auch eine Ersatzteilbevorratung, einen Aufpreis für Magnetstreifen auf Identitätskarten sowie Regieleistungen.

Die Angebotssumme des Wartungsvertrages für 10 Jahre beträgt € 29.488,00 netto.

Das Angebot liegt im Kostenrahmen vom Juli 2018.

Die Finanzierung ist über den außerordentlichen Haushalt gegeben.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Leistungen für die Montage und Inbetriebnahme an die Firma Gassner mit € 154.965,26 zu vergeben.**

**Die Beauftragung erfolgt vorerst nur für die Planungsleistungen „Angaben für die Bauausführung“. Die weiteren Leistungen werden nach Vorliegen der geprüften Angebote für den Baumeister, das Flugdach und die Hochbauten basierend auf diesem Beschluss durch das Bauamt beauftragt.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Wartungsvertrag für 5 Jahre (mit einer Option für weitere 5 Jahre) an die Firma Gassner mit € 14.744,00 netto zu vergeben.**

**Die Zahlung des Wartungsvertrages erfolgt jährlich und ist in den Betriebskosten des AWZ zu budgetieren. Die Beauftragung erfolgt durch das Bauamt vor Inbetriebnahme des AWZ basierend auf diesem Beschluss.**

#### 4.2 B 128/18 + E 278/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 4033/21 + 4033/75 + 4033/84, ÖVP Gebäude, im Bereich Hag 4

Das Gewerbegrundstück Gst. 4033/21 samt darauf befindlicher Betriebshalle soll in drei Grundstücke geteilt und eigentumsmäßig aufgeteilt werden. Im Bauamt wurde bereits eine entsprechende Grundstücksteilung eingereicht.

Als Voraussetzung für dieses Vorhaben ist einerseits die brandschutztechnische Adaptierung des Gebäudes zur Vermeidung der Brandübertragung auf bauliche Anlagen auf Nachbargrund (Brandwände an Grundgrenzen etc.) und andererseits auch die rechtliche Sicherstellung für die Verbindung mit dem öffentlichen Gut durch gegenseitige Einräumung von Servituten. Für das bestehende Flugdach im nordwestlichen Bereich des Grundstückes ist ein Teilabbruch notwendig.

Weiters ist die Ausweisung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes mit besonderer Bauweise erforderlich, der das Zusammenbauen an der gemeinsamen Grundgrenze als zulässig erklärt sowie das bestehende Flugdach auf der zukünftigen Gst. 4033/84 erfasst.

Das GST. 4033/21 bzw. die zukünftigen drei Parzellen Gst. 4033/21, -/75 und -/84 sind als „Bauland Gewerbe- u. Industriegebiet“ ausgewiesen. Die sodann geteilte Halle wie auch das Flugdach werden auch zukünftig betrieblichen Zwecken zugeführt.

Der Bürgermeister ergänzt noch, dass in weiterer Folge Überlegungen zwecks Verlegung des Trafos auf öffentliches Gut sowie neue Grenzziehung im Bereich des Grünstreifens auf öffentlichem Gut im Raum stehen. Diesbezüglich sind jedoch noch privatrechtliche Vereinbarungen, Beschluss der Gemeinde und Neuvermessung erforderlich. Die

Empfehlung ist daher als grundsätzlicher Beschluss zu sehen, mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes muss bis zur Entscheidung abgewartet werden.

Das beantragte Vorhaben erfüllt nach Arch. DI Ofner die raumplanerischen Grundlagen und aus dieser Sicht umsetzbar.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Maßgabe der noch auszuarbeitenden Privatrechtsvereinbarung zwischen Gemeinde und den Antragstellern gemäß 4. Abschnitt, §§ 54 ff. und 5. Abschnitt, § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 187 (TROG) die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 128/18 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E 278/18 für Gst.. 4033/21 GB Telfs (= neu vermessene Gst. 4033/21, -/75 und -/84), im Bereich Hag 4, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.***

***Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.***

## **5 Anträge und Berichte aus der 18. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung**

### **5.1 ABP 027a/06 + E 029a/06 + E 029b/18 - Bebauungsplanänderung für Gst. 2052, BSZ Telfs, Container American Football**

Für den Spielbetrieb der AFC-Patriots soll auf dem Sportplatz des Bundesschulzentrums (Gst. 2052) für Umkleiden und Nassräume, für einen Kiosk und weiteren Nebenräumen sowie für eine Zuschauerterrasse ein Gebäude, bestehend aus 18 Fertigcontainern aufgestellt werden. Es soll damit eine neue Heimstätte für den Verein entstehen.

Im Bebauungsplan für das Schul- und Sportzentrum sind die bestehenden Gebäude und baulichen Anlagen lage- und höhenmäßig fixiert. Für die Errichtung der Container ist eine Abänderung bzw. Anpassung des Bebauungsplanes in besonderer Bauweise (B+E) notwendig.

Bgm. Härting berichtet, dass 3 Angebote vorliegen und das Projekt an den Bestbieter vergeben wurde.

***Nach Maßgabe der vertraglichen Vereinbarung (Mietvertrag) zwischen Gemeinde und dem Verein der AFC-Patriots beschließt der Gemeinderat einstimmig gemäß 4. Abschnitt §§ 54 ff. und 5. Abschnitt § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 187 (TROG) die Auflage und Erlassung der Bebauungsplanänderung E 029B/18 für einen Teilbereich der Gst. 2052 GB Telfs, im Bereich des Sportzentrums entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Fachstellungen der Asfinag und der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck.***

***Die Empfehlung der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.***

### **5.2 B 131/18 + E 280/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 5014/19, Michael-Gaismair-Str. 64, Frieden**

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden ersucht um Ausweisung eines Bebauungsplanes für Baugrundstück Gst. 5014/19, Michael-Gaismair-Straße 64. Das dort befindliche Reihenwohnhaus mit Carport ist Teil der Reihenhausanlage im Bauabschnitt III der Sonnensiedlung. Grund der erforderlichen Bebauungsplanerstellung ist das durch ein

Missverständnis errichtete Carport für einen PKW. Im Zuge des anstehenden Verkaufes an den bisherigen Mieter soll der rechtmäßige Zustand hergestellt werden.

Arch. DI Ofner erläutert dazu, dass aufgrund der Höhe des Carports und der ursprünglichen Errichtung des Reihenwohnhauses in besonderer Bauweise die Erteilung der Baugenehmigung nur auf Basis eines Bebauungsplanes B+E möglich ist. Auf Grund der genauen Abstimmung der Bebauungsregeln auf die Bestandsbebauungen ist eine weitere Bebauung nur nach neuerlichem Bebauungsplanantrag möglich.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß 4. Abschnitt §§ 54 ff. und 5. Abschnitt § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 187 (TROG) die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 131/18 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E 280/18 für Gst. 5014/19 u.a., alle GB Telfs, Bereich Michael-Gaismair-Straße 64 u.a., entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.***

5.3 B 132/18 + E 281/18 - Bebauungsplanausweisung Gst. 2464/4 und 2558/3 und Abtretung an das Öffentliche Gut, Moritzenstraße 46 + 48a

Das bestehende Wohnhaus aus den 1950er-Jahren auf Bauplatz Gst. 2464/4, Moritzenstraße 48a soll bis zur Kellerdecke abgebrochen werden. Die neuen Eigentümer planen darauf unter Miteinbeziehung des Bestandskellers ein neues Wohnhaus mit zwei Zweizimmerwohnungen und einer Vierzimmerwohnung.

Das neue Projekt hält die im Bebauungsplan Nr. 05 festgelegten Dichten und Höhen ein.

Auf Grund der geringen Bauplatzgröße und der zusätzlichen Notwendigkeit einer Flächenabtretung an das öffentliche Gut von ca. 10 m<sup>2</sup> soll das Wohngebäude zum anschließenden Bauplatz Gst. 2558/3 zur Grundgrenze mit Minderabstand (3 m statt 4 m) ausgeführt werden. Darüber hinaus ist zur vorgenannten Parzelle im nordöstlichen Bereich ein oberirdischer Aufenthaltsraum (Zimmer) bis direkt zur Grundgrenze geplant. Die geschilderten Baumaßnahmen sind mit den Nachbareigentümern Gst. 2558/3 im Einvernehmen geplant.

Es ist beabsichtigt eine Teilfläche von Gst. 2464/4 in EZ 2059 im Ausmaß von ca. 10 m<sup>2</sup> lastenfrei abzuschreiben und mit Gst. 4773/1 in EZ 642 zu vereinigen und zu inkamerieren. Als Entschädigung hierfür wird ein Preis von € 170,00/m<sup>2</sup> gemäß den Liegenschaftsvergaberichtlinien der Marktgemeinde Telfs bezahlt. Die Vermessung wurde bereits beauftragt. Eine entsprechende Kaufvereinbarung wurde seitens der Eigentümer bereits unterfertigt.

Sämtliche Kosten der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung gem. § 15 LTG gehen zu Lasten der Marktgemeinde Telfs. Hiervon ausdrücklich ausgenommen ist eine allenfalls anfallende Immobilienertragsteuer.

Für die Umsetzung des Wohnprojektes ist die Abänderung des Bebauungsplanes für Moritzen/Hanfeld erforderlich. Zwischen den betreffenden Baugrundstücken ist ein Bebauungsplan B+E mit besonderer Bauweise auszuarbeiten. Zu allen übrigen anschließenden Bauplätzen gelten weiterhin die im Bebauungsplan Nr. 05 festgelegten ortsüblichen Grundgrenzabstände. Für die Abtretung an das Öffentliche Gut der Moritzenstraße besteht zwischen Antragsteller und Gemeinde eine privatrechtliche Vereinbarung.

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Kaufvereinbarung mit Herrn Anton Köll und Herrn Ing. Andreas Köll abzuschließen und eine Teilfläche im Ausmaß***

**von ca. 10 m<sup>2</sup> aus Gst. 2464/4 zum gültigen Arrondierungspreis in Höhe von € 170,00/m<sup>2</sup> in das Öffentliche Gut, Gst. 4773/1 zu übernehmen und zu inkamerieren. Sämtliche Kosten der Vermessung und Verbücherung gem. § 15 LTG, ausgenommen einer allenfalls anfallenden Immobilienertragssteuer, werden von der Marktgemeinde Telfs übernommen.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Maßgabe der vorliegenden Privatrechtsvereinbarung zwischen Gemeinde und den Antragstellern für die Grundabtretung an das Öffentliche Gut einstimmig gemäß 4. Abschnitt §§ 54 ff. und 5. Abschnitt § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 187 (TROG) die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 132/18 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E 281/18 für Gst. 2464/4 u.a., alle GB Telfs, im Bereich Moritzenstraße 48a, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.**

**Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.**

**5.4 B 133/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 732/1 + 733/1 + 734, Puelacherweg 42**

Bei der ersten Variante der beantragten Parzellierung lag zu diesem Ansuchen von Arch. DI Ofner sowohl für die Grundteilungsgenehmigung als auch für die damit zusammenhängende Bebauungsplanausweisung eine negative raumplanerische Stellungnahme vor. Mit der vorgeschlagenen Teilung wären nicht bebaubare Baulandgrundstücke entstanden. Die Erschließungen der neuen Grundstücke wären nur durch umständliche Servitute möglich gewesen. Es wurde eine Umplanung des Teilungsvorschlages angeregt, durch die eine Verkleinerung des zu bebauenden Baugrundstückes entsteht und damit ein bodensparender Umgang mit Baulandgrundstücken gewährleistet ist.

Es liegt nun der in Abstimmung mit dem Bauamt und dem Raumplaner Arch. DI Ofner überarbeitete Entwurf vor. Die Erschließungen der neu entstehenden Baugrundstücke sind nun in einem der Situation angepassten vernünftigen Art als ausreichend anzusehen. Für das zu bebauende neu gebildete Grundstück Gst. 734/2 liegen nun die Voraussetzungen für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses vor. Für die Möglichkeit einer zukünftigen weiteren Grundteilung ist Vorsorge getroffen. Die gesamte interne Erschließung (Verkehr, Wasserver-, Abwasserentsorgung, Stromversorgung) liegt auf Privatgrund. Um diese haben sich die Eigentümer bis zum öffentlichen Übergabepunkt selbst zu kümmern.

Für die Umsetzung des Bauvorhabens ist die Erlassung eines Bebauungsplanes notwendig. Als Vorgabe werden die ortsüblichen Bebauungsregeln für Wohnsiedlungsgebiete herangezogen. Der Planungsbereich liegt im archäologischen Funderwartungsgebiet.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Maßgabe der vorliegenden Gesamtparzellierung gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B 133/18 im Bereich Puelacherweg 42, Gst. 732/1 u.a., alle GB Telfs, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Fachstellungnahme des Bundesdenkmalamtes Innsbruck.**

**Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.**



5.5 B 115/17 + E 272/17 - Ausweisung Bebauungsplan Bahnhofstraße 3

Dieser Punkt wurde abgesetzt.

5.6 B 127/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. 998 u.a - Autohaus Prantl u.a, im Bereich Wildauweg

Der Eigentümer der Liegenschaft Untermarktstraße 72 ersucht nach Vorsprache im Bauamt und beim Bürgermeister um Ausbildung von zwei weiteren Baugrundstücken durch Abtrennung des bestehenden Bauplatz Gst. 998 im südlichen Bereich. Grund dafür ist der Wohnbedarf der beiden Töchter mit ihren Familien.

Der gegenständliche gewidmete Bereich (Bauland-Allgemeines Mischgebiet) ist laut ÖRK als Umlegungsgebiet („U 03“) ausgewiesen. Das bedeutet, dass für die Bildung der beiden Bauplätze die Verkehrserschließung sowie die Erschließung mit Infrastruktur (Wasserver-, Abwasserentsorgung, Stromversorgung) für die Grundstücke selbst sowie auch für den erforderlichen Umgebungsbereich als Voraussetzung darstellen.

Im gegenständlichen Fall ist der Wildauweg in Richtung Osten zu verbreitern, eine ausreichende Straßenausbildung zu schaffen und die öffentlichen Infrastrukturleitungen zu verlegen. In weiterer Folge wäre bei zukünftiger Erweiterung der Aufschließung auch eine verkehrsmäßige Anbindung an die B 171 anzustreben („T 04“).

Durch die beabsichtigte Grundstücksteilung entstehen zwei neue Bauplätze mit je ca. 600 m<sup>2</sup> in offener Bauweise.

Die Aufschließung bedingt auch die Miteinbeziehung von Grundstückseigentümern für die westlich vorgelagerten Baugrundstücke. Vorerst werden dabei nur die nordseitig an den Wildauweg anschließenden Parzellen miteingeschlossen.

Gemäß Vorabklärungsgespräch mit dem Bauamt werden für die abzutretende Wegfläche von ca. 535 m<sup>2</sup> unter Zugrundelegung des Arrondierungspreises für Bauland (€ 170,00/m<sup>2</sup>) der Gemeinde Kosten von rd. € 91.000,00 entstehen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die vorgenommenen Verhandlungsgespräche der Gemeinde mit den Nachbareigentümern betreffend Abtretungen an das Öffentliche Gut des Wildauweges kein vernünftiges Ergebnis gebracht haben. Es soll jedoch an der Erlassung des Bebauungsplanes für die Ausbildung der beantragten zwei Bauplätze festgehalten werden. Die notwendigen Wegverbreiterungen für den Wildauweg sollen dabei berücksichtigt werden.

***Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 2 Enthaltungen (GR Mag. Tanzer, GR Köll) unter Maßgabe der vorliegenden Privatvereinbarung zwischen Gemeinde und Antragsteller einstimmig gemäß §§ 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 die Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B 127/18 im Bereich Wildauweg, Gst. 998 u.a., alle GB Telfs, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Fachstellungnahme der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck.***

***Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass dazu bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.***

5.7 eFWP 2018-004 - Widmungsänderung für Gst. 3920/216, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Saglstraße

Dieser Punkt wurde abgesetzt.

5.8 eFWP 2018-003 - Widmungsänderung für Gst. 1032/1, Erweiterung der Kundenfläche, Hofer Filiale Untermarkt

Dieser Punkt wurde abgesetzt.

5.9 Berichte

Bgm. Härting berichtet kurz über folgende Punkte:

- B 130/18 + E 279/18 - Bebauungsplanausweisung für Gst. .361 u.a; Projekt Untermarktstraße 16,
- eFWP 2018-010 + B 129/18 - Widmungs- und Bebauungsplanänderung Gst. 124/7 auf Sonderfläche Einkaufszentrum SE-2 - Betriebstyp A mit Kundenflächenerweiterung - Inntalcenter
- eFWP - Umwidmung Tb in T, Gst. 4420/2, Am Wiesenhang, Fam. Haslwanter/Eigentümer Alt Mösern
- ÖRK Änderung Nr. 06/18 + eFWP - Bericht Umwidmung - Mösern
- B 134/18 - Bebauungsplanänderung aus GST-Nr. 4964 (Öffentl. Gut) für die Errichtung eines Büros im Bereich Kreuzung Arzbergstraße/Weiherweg

**6 Berichte aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft**

e5-Team, neue Mitglieder

Beim e5-Programm von der Energie Tirol hat ein Betreuerwechsel von Lukas Weiß auf Rainer Krismer stattgefunden.

Darüber hinaus wird ein zusätzliches Verwaltungs-Kern-Team für die Handlungsbereiche Kommunikation (Stefan Dietrich), Versorgung (Dirk Jäger), Gebäude (Hannes Hofer), Mobilität (Manfred Auer) und Raumordnung (Andreas Kluibenschedl) eingerichtet.

Dadurch sollen Projekte vorab von der Verwaltung auf ihre Machbarkeit geprüft werden und anschließend den e5-Mitgliedern im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft zur Beratung vorgelegt werden.

Solaranlagencheck - Ergebnisse

Insgesamt haben 4 Personen den Solaranlagencheck in Anspruch genommen.

SMS-Müllinfoservice

Die Firma Kufgem hat vor einiger Zeit mitgeteilt, dass der Müll-Info-Service (Erinnerung der Abholtermine per E-Mail oder SMS) auf Push-Benachrichtigungen umgestellt wird. Dies würde jedoch ein Smartphone und die Installation einer App voraussetzen.

Das Thema App wurde jedoch bereits schon einmal im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft diskutiert und für nicht gutgeheißen

Aus diesem Grund wurde nochmals mit dem zuständigen Mitarbeiter der Fa. Kufgem, Herrn Didusch, gesprochen und es ist jetzt doch möglich, weiter die bewährte Benachrichtigungsmethode via E-Mail oder SMS aufrecht zu erhalten.

#### Mitfahrbänke

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie wurde das Thema orange Mitfahrbänke diskutiert und man kam zum Schluss, dass für 6 mögliche Standorte (Anton-Auer-Straße, Sonnensiedlung, Egart, Puite, Heilig-Geist-Wohnpark und Bahnhof) ein Angebot für die Bänke samt Telfs Logo eingeholt werden soll.

Das Angebot liegt nun vor und die Kosten würden sich auf netto € 1.200,00 für 6 Bänke samt Gemeindelogo (Aluschild in Holz vertieft eingefräst) belaufen.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft empfahl einstimmig die Errichtung von Mitfahrbänken im Ortsgebiet.

Dies wird im Gemeindevorstand abgestimmt.

#### Straßenreinhalte-Verordnung

Die Stadt Graz hat seit 1978 eine eigene Straßenreinhalteverordnung wobei hier Strafen bis zu € 1.000,00 bei Nichteinhaltung möglich sind.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft sind einstimmig der Meinung, dass es zurzeit keiner eigenen Verordnung bedarf, da im § 92 der Straßenverkehrsordnung bereits alles abgedeckt wird.

### **7 Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum**

#### Vorstellung Mitarbeiter Roman Berchtold

Roman Berchtold ist seit Dezember 2017 Mitarbeiter der Marktgemeinde Telfs und zu 50 % dem Referat V sowie dem Referat VII zugeordnet. Im Referat VII arbeitet Roman bei der Ausstellungsbetreuung, dem Monatsmarkt sowie diversen weiteren Ortsmarketing-, Wirtschafts- und Kulturagenden mit. Er ist durch die effiziente Lösungsfindung eine wertvolle Unterstützung des Referat VII.

#### Bericht des Obmanns

Der Obmann berichtet über die Aktionen seit dem letzten Ausschuss-Termin.

Der Abend der Telfer Wirtschaft hat in der Senfmanufaktur stattgefunden. Es war ein gelungener Abend, der definitiv Bedarf nach derartigen Vernetzungstreffen aufzeigt. Auch der kurze Informations-Block wird von den Teilnehmern gut angenommen.

Der Obmann berichtet weiter von der Fashion Show und der Oberländer Einkaufsnacht. Die Lange Nacht wurde als solche nicht mehr veranstaltet, da der Telfspark aufgrund der 10-Jahres-Feier und die Marktgemeinde aufgrund des „Dorffest-Charakters“ ausgestiegen sind und ein zweites Dorffest von Seiten der Gemeinde nicht unterstützt werden soll. Nicht optimal war, dass das Inntalcenter die Oberländer Einkaufsnacht als Lange Nacht beworben hat. Jedoch berichtet das Inntalcenter von Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr und vermutet, dass diese durch das Fehlen des Ortszentrums als Veranstaltungsort und die damit einhergehende gesunkene Frequenz entstanden sind.

Der TelfsPark hatte – wie oben bereits erwähnt – die 10-Jahres-Feier mit einem Fest im TelfsPark.

Am 19. Oktober 2018 wurden Begegnungszonen in Bludenz, Hohenems und Landeck gemeinsam mit den Hauseigentümern im Telfer Zentrum, Vertretern aus Politik und Verwaltung besichtigt. Es sollen Erfahrungswerte anderer Umsetzungen von Begegnungszonen gleich von vornherein mit einfließen. Für die Planung und die ersten Baumaßnahmen sind derzeit € 800.000,00 budgetiert. Der politische Prozess diesbezüglich wird den Ausschuss für Wirtschaft und Ortszentrum stark treffen. Die Hoffnung ist, dass mit Beginn 2019 gestartet wird. Die bauliche Umsetzung wird so erfolgen, dass die bestehenden Unternehmer so wenig wie möglich davon betroffen sind.

Weiters berichtet der Obmann, dass es mehrere Eröffnungen in Telfs gab. In der Bahnhofstraße hat eine Hundefriseurin eröffnet, das ehemalige Café am Eck wird zum Al Dente.

Der Obmann erwähnt eine weitere Eröffnung – Hansaton in der Untermarktstraße. Er denkt, dass sich ein derartiges Unternehmen nur aus wirtschaftlichen Gründen für einen Standort entscheidet und das Zentrum damit keinesfalls totgeredet werden soll, da sonst Gerüchte entstehen (wie beim Beispiel REMAX, der angeblich weggehe, aber definitiv am Untermarkt verbleibt).

Eine weitere Neueröffnung ist das „Surfers“ – das Lokal im Telfer Bad, das mit wenigen Investitionen (€ 40.000,00) sehr gut geworden ist.

Hinsichtlich Unterstützung durch den TVB führt der Obmann an, dass Telfs kaum eine erhalten hat. Durch das Streichen der Feriendörfer ist diese noch weiter gesunken. Beim Stadtmarketing Innsbruck hingegen hat der TVB einen 24,6 %igen Gesellschaftsanteil. Alle Unternehmer in Telfs zahlen, jedoch werden Veranstaltungen minimal subventioniert. Es findet am Ende der Woche ein Workshop diesbezüglich mit dem TVB statt, jedoch meint der Obmann, dass man keinen Workshop sondern Entscheidungen braucht. Telfs möchte Geld für Ortsmarketingaktivitäten.

Der Obmann berichtet von der Jahreshauptversammlung der Kaufmannschaft, welche derzeit 48 Mitglieder hat. Es wurden im vergangenen Jahr 5.800 Gutscheine à € 10,00 verkauft. Diese Gutscheine wurden vom Referat VII neu gestaltet (Telfer Zehner). Außerdem wird die Kaufmannschaft bei der Bewerbung unterstützt.

Ab 01.01.2019 wird Munde TV von Tirol TV betrieben. Das soll zu Qualitätssteigerungen führen. Es werden die Telfer Unternehmen darüber in Kenntnis gesetzt. Der Vertrag wurde modifiziert, die Beiträge bleiben gleich.

Hinsichtlich der Leerstände wurde ein Storyboard erarbeitet, das die Zahlen, Daten, Fakten von Telfs ansehnlich darstellt. Dieses wurde auch bereit an potenziell interessierte Unternehmen verschickt.

### Telfer Advent 2018

Dieses Jahr gibt es wieder drei Märkte im Advent: die beiden bäuerlichen Märkte im Kloostergarten sowie am Birkenberg und den Telfer Monatsmarkt im Advent. Außerdem hat das Referat VII einen Folder erstellt, in dem Veranstaltungen im Advent dargestellt sind.

Die leeren Schaufenster werden weihnachtlich gestaltet, wofür ein Sonderbudget freigegeben wurde.

### Veranstaltungen 2019

2019 findet wieder ein Lehrlingspreis statt. Die Modalitäten dafür sollen gleich in der ersten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum besprochen werden.

Die Abende der Telfer Wirtschaft werden fortgeführt, wobei zwei gesellige Abende und ein informativer Block stattfinden werden.

Die Infoabende mit den Eigentümern der Geschäftslokale im Zentrum sollen ebenfalls weiter stattfinden.

Zukünftig werden Betriebsbesuche laufend durchgeführt, um herauszufinden, ob die Unternehmen zufrieden sind, Abwanderungsgedanken bestehen und um sich auch ein Bild von den Geschäftslokalen zu machen.

Eine weitere geplante Veranstaltung ist ein Tag der offenen Unternehmenstür, ähnlich dem Offenen Werkstor in Hall, um den TelferInnen die Möglichkeit zu geben, die hier angesiedelten Unternehmen kennen zu lernen. Die Industriellenvereinigung ist diesbezüglich auch bereits an LA VBgm. Dr. Hagele herangetreten.

Weiters soll es eine qualitativ hochwertige „Outdoor Kitchen“ geben, die untertags beginnt und leicht in den Abend geht.

### Vorstellung Projekt Unternehmensgründung - Dienstleistungen für Telfs - Margit Koch

Das Projekt wurde vom Ausschuss für Integration und Diversität dem Ausschuss für Wirtschaft und Ortszentrum zugewiesen.

Silvia Schaller erläutert das Projekt im Wirtschaftsausschuss. Sie sieht darin eine Initiative, Flüchtlinge in die Selbständigkeit zu drängen, was ein „no go“ ist. Es soll besser eine neutrale Initiative geschaffen werden. Die Verantwortung dafür ist zu groß.

Der Wirtschaftsausschuss lehnte das Projekt einstimmig (7:0 Stimmen) ab.

## **8 Berichte aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport**

### Bericht - In Telfs Laft's 2018 & Planung 2019

Mag. Schlager berichtete im Ausschuss über die Veranstaltung „In Telfs Laft's“.

### Bericht Kindererlebniswochen 2018

#### **ERLEBNISWOCHEN 2018 und KUPPEL-SPIELE-FEST**

**Die Erlebniswochen 2018 fanden vom 09.07. – 31.08.201 (= 8 Wochen) statt.**

<b>Einzelveranstaltungen</b>	
Angebot gesamt	144
- durchgeführt	131
- ausgebucht	60 = 37 %
- abgesagt	13 (2 wegen Schlechtwetter, 36 wegen zu wenig Anmeldungen – vorwiegend Veranstaltungen der Patriots, die Kinder zum allgemeinen Training eingeladen hätten

<b>Veranstaltungsdurchführung</b>	
- Vereine - 34 mitwirkende	79 = 54,9 %
- Bücherei	16 = 11,1 %
- Eigenveranstaltungen (Referate und Abteilungen der MGT und der Jugendarbeit)	46 = 31,9 %
- Musikschule	3 = 2,1 %
<b>Teilnehmende gesamt</b>	<b>1245 = durchschnittl. rund 156 Kinder/Woche</b>
- männlich	621 = 49,9 %
- weiblich	624 = 50,1 %
<b>Altersverteilung</b>	
- 3 - 6 Jahre	29,3 %
- 7 - 10 Jahre	44,5 %
- 11 u. älter	26,2 %
<b>Wohnort der Teilnehmenden</b>	
- Telfs	85,9 %
- Rietz	3,5 %
- Stams	2,7 %
- Mösern	2,2 %
- andere	5,7 %

#### Sportlerehrung 2019 & Sportlerball

Im Jahr 2019 wird wieder die Sportlerehrung, diesmal für die Jahre 2017 & 2018, stattfinden.

Diesmal wäre angedacht, in der Verbindung mit der Sportlerehrung einen Sportlerball zu veranstalten.

Seitens der Patriots kam bereits vor einiger Zeit das Angebot, den Ball auszurichten – weitere Gespräche dazu wird der Obmann GR Lung in nächster Zeit mit David Mariani (Obmann Patriots) führen und dem Ausschuss dazu weiter berichten.

Der Termin für die Sportlerehrung und den Sportlerball 2019 wird voraussichtlich im April oder Mai 2019 sein.

#### Projekt Umkleiden Footballer

Wie bereits in den letzten Ausschuss-Sitzungen berichtet, benötigen die Patriots Telfs dringend mehr Kapazität bei den Umkleiden und Sanitäranlagen.

### **9 Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen**

#### Bericht zur Umstellung in der schulischen Tagesbetreuung

- Zurzeit werden 110 Kinder in der STB-VS von acht MitarbeiterInnen (Teilzeitkräfte) und 17 Kinder in der STB-NMS von einer Mitarbeiterin betreut
- Dienstag und Mittwoch ist die maximale Auslastung mit jeweils 60 gleichzeitig anwesenden SchülerInnen in der STB-VS erreicht
- Seit September 2018 werden zwei Klassenräume sowie der große und der kleine Turnsaal der Walter-Thaler-Schule von der STB zur Freizeitgestaltung mitbenützt → große Entlastung in den beengten Räumlichkeiten der STB-VS
- Das Mittagessen wird seit Schulbeginn 2018 im Aufenthaltsraum der MMK eingenommen; geliefert durch Mohr Menüservice, ausgegeben und abgewickelt durch MitarbeiterInnen der STB; deutliche Verbesserung der Mittagssituation für die betroffenen Kinder (kurzer Weg, zusätzlicher Aufenthaltsraum, Mitbenützung des Schulgartens und der Terrasse, kindgerechte, ausreichende und abwechslungsreiche Mittagsmenüs)

Bericht über die SchuSo von Phillipp Hager und Olivia Wikipil

Die Schulsozialarbeit hat im Schuljahr 2018/19, auf Grund des Direktorenwechsels und der Umstrukturierung der BeratungslehrerInnen Tätigkeit, mit leichten Schwierigkeiten gestartet. Inzwischen sind die beiden SchulsozialarbeiterInnen wieder routiniert in der NMS und in der PTS im Einsatz.

Die gute Beziehung zu den SchülerInnen und das niedrigschwellige Angebot sind wesentliche Gründe für die effiziente Arbeitsweise.

Erweiterung der Sommer-Ferienbetreuung für Schulkinder

Die Gemeinde Telfs bietet in den öffentlichen pädagogischen Einrichtungen folgende Möglichkeiten der Betreuung in den Sommerferien an:

<b>Altersgruppe</b>	<b>Angebot</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
1,5 bis 3 Jahre	Sommerbetreuung Kinderkrippe	07.00 – 17.00 Uhr
3 bis 6 Jahre	Sommerbetreuung Kindergarten	07.00 – 17.00 Uhr
6 bis 14 Jahre	Schulische Ferienbetreuung	07.00 – 14.00 Uhr
1,5 bis 18 Jahre	Feriererlebnisse (Erlebniswochen)	Je nach Angebot
7 bis 13 Jahre	Ferienaktion Wildmoos	14-tägig

Um für berufstätigen Eltern von Schulkindern auch während der Sommerferien eine Betreuung bis 17.00 Uhr gewährleisten zu können, müsste diese um drei Stunden – von 14.00 bis 17.00 Uhr – ausgedehnt werden.

Zusätzliche Landesförderungen wären über die Spiel-mit-mir-Wochen oder die bedarfsorientierte Ferienbetreuung (unter Vorbehalt einer Weiterführung dieses Projektes) möglich.

Der Bildungsausschuss empfiehlt die Sommerbetreuungszeiten für Schulkinder bis 17.00 Uhr auszudehnen.

Ein entsprechendes Konzept soll von der Abteilung Bildung in Abstimmung mit dem Sozial- und Jugendausschuss ausgearbeitet werden.

Weiterführung D-Kurs für Kinder im letzten Kindergartenjahr

Das Sprachprojekt „Eine Schatztruhe voller Wissen“ für die Telfer Gemeindekindergärten wird nach einer 3-jährigen Projektlaufzeit von Seiten des Landes nicht mehr gefördert, da Telfs als „Sonderprojekt“ gelte.

Abt.-Leiterin Faistenauer steht in Verhandlungen mit der Abteilung Bildung der Tiroler Landesregierung, um möglicherweise doch noch eine Teillösung bis Ende des Kindergartenjahres 2018/19 zu bewirken. Dem Ausschuss ist aber bewusst, dass diese Maßnahme in jeden Fall weitergeführt bzw. mit Teilmaßnahmen fortgesetzt werden sollte. Obmann Schuchter wird dazu gleich zu Beginn des nächsten Jahres eine gesonderte BIA-Sitzung anberaumen. Dabei werden von Abt.-Leiterin Faistenauer, konkrete Zahlen vorbereitet.

### Bericht und weitere Vorgehensweise Kinderwerkstatt Schpumpnernudl

Obmann Klaus Schuchter berichtet über ein Gespräch mit Vertretern der Kinderwerkstatt Schpumpnernudl und dem Bürgermeister sowie seiner Person.

- Förderquote pro Kind sollte erhöht werden
- Gemeinde sollte einen einmaligen finanziellen Zuschuss an den Verein leisten, um die hohen Abfertigungskosten der Leiterin, Gabriela Zoller-Bergmann tätigen zu können. Frau Zoller-Bergmann wird mit April 2019 in Pension gehen.
- Bei diesem Gespräch wurden keine schriftlichen Unterlagen vorgelegt und sind bis zum heutigen Datum auch nicht nachgereicht worden.

### Bericht zur Bedarfserhebung im Bereich Kinderbetreuung

Aufgrund des § 9 Abs. 7 des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes ist jede Gemeinde dazu verpflichtet eine Bedarfserhebung unter allen Eltern mit Kindern zwischen 0 und 15 Jahren durchzuführen.

Ende Oktober wurden 2.732 Bedarfserhebungsbögen versandt mit der Bitte diese bis Ende November an die Gemeinde zu retournieren. In diesem Zeitraum wurden 425 Bögen retourniert, wobei 147 Eltern angaben, für die kommenden drei Jahre keinen Bedarf an einer Kinderbetreuungsmöglichkeit zu haben. 278 Eltern taten ihren Bedarf an einer Kinderbetreuungsmöglichkeit dabei kund.

Die retournierten Blätter sind jetzt auszuwerten, mit den bestehenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten abzugleichen und unter Berücksichtigung demographischer Daten ein entsprechendes Entwicklungskonzept zu erstellen, welches innerhalb von 6 Monaten der Tiroler Landesregierung zu übermitteln ist.

## **10 Berichte aus der 10. Sitzung des Ausschusses für Integration und Diversität**

### Jahresbericht Sozialberatung Zemit - Murat Kizilyatak

BA Murat Kizilyatak stellte dem Ausschuss den sozialpolitischen Verein ZEMIT und seine Person kurz vor.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass die Vernetzung mit anderen Beratungseinrichtungen angebracht und sinnvoll wäre. Es finden alle 2 Monate Integrationsvernetzungstreffen in Telfs statt, zu welchen auch Herr Kizilyatak in Zukunft eingeladen wird.

### Vorstellung Erasmus - Projekt BORG - Doris Körber

Beim Erasmus-Projekt „Migration als Ansporn für Toleranz & zivilcouragiertes Handeln“ handelt es sich um ein partnerschaftliches Projekt mit der 4G Klasse des Liceo Petrarca in Triest. Das Projekt wird in mehreren Schritten durchgeführt. Im ersten Semester setzten sich die SchülerInnen inhaltlich mit dem Thema (Identität, Telfer Geschichte, die eigenen Wurzeln) auseinander. In einem zweiten Schritt befassten sich die SchülerInnen mit der theoretischen Aufarbeitung der Thematik (Weiterbildung, Definitionen, etc.). In der dritten Projektetappe wird Toleranz und zivilcouragiertes Handeln künstlerisch aufgearbeitet (Musik, Malerei, etc.). Darüber hinaus wird es einen Schüleraustausch mit der Partnerschule in Triest geben. Zum Abschluss ist ein Fest im Rathaussaal Telfs geplant. Dieses wird im Mai 2019 stattfinden. Die Mitwirkung seitens der Gemeinde ist sehr erwünscht. Den Projektverantwortlichen ist es ein großes Anliegen, dass das Projekt nachhaltig in Telfs wirkt. Sie bedanken sich für die bisherige Unterstützung seitens der Gemeinde.



### Vorstellung Gemeinwesenkoordinator Lukas Falch

Bereits erarbeitete Projektvorschläge im Bereich Diversität und Integration:

- Regionale Integrationsenquete zu speziellen Schwerpunkten in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Imst, Gemnova und dem IBZ Beratungszentrum der Diakonie
- Dolmetscherpool Telfs
- Ausstellung am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen zum Thema Arbeitsmigration in den 70er bis 90er Jahren (organisiert vom Verein Zemit)
- Boardinghouse für Lehre und Arbeit
- Projekt Heroes für Tirol

### Kurzüberblick Projekt IOM - (Fördergeber EU)

Projektträger: Internationale Organisation für Migration (IOM)

Projektlaufzeit: 01.05.2018 - 30.04.2020

Fördergeber: Europäische Kommission, Generaldirektion für Beschäftigung & Soziales

Teilnehmende Länder: Griechenland, Italien (Lead), Malta, Österreich, Polen, Rumänien & Spanien

### **Zielsetzungen:**

- Kapazitätenaufbau in der Integrationsarbeit innerhalb der Städte und Gemeinden
- Gesteigerte Kooperation zwischen den verschiedenen Ebenen, die im Bereich der Integration von Flüchtlingen und Migranten tätig sind
- Gestärkter inter-/nationaler Austausch zwischen Städten und Gemeinden

### **Ablauf:**

In einem ersten Schritt wird der Status Quo für die Integrationsarbeit in der Stadt erhoben (mittels Fragebogen). Basierend auf diesen Ergebnissen werden maßgeschneiderte Schulungen und Workshops angeboten (z.B: zu den Themenbereichen: Herkunftsländerinformationen, Interkulturelle Kompetenzen, Konfliktmanagement, Umgang mit Vorurteilen etc.).

Ein Schwerpunkt liegt weiters in der Vernetzung der lokalen Akteure mit Integrationsbezug (z.B. AMS, Polizei, TGKK, ...), aber auch zwischen den Projektpartnern (insbesondere Schwaz und Kufstein). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von Kooperationsmechanismen, Peer Visits, etc.

In Folge werden Monitoring- und Evaluierungsinstrumente für Telfs etabliert.

### **Kosten:**

Grundsätzlich entstehen der Gemeinde keine Kosten. Es wäre aber erforderlich IOM in organisatorischer Hinsicht zu unterstützen (über Gemeinwesenkoordination - z.B. bei der Status Quo-Erhebung, Vernetzung, etc.) und eventuell Räume für Schulungen bzw. Workshops zur Verfügung zu stellen.

### **Partner in Tirol:**

Kufstein und Schwaz

### **Rechtlicher Rahmen:**

Es wird ein Corporate Agreement zwischen IOM und Telfs abgeschlossen. Dabei handelt es sich um eine gegenseitige Verpflichtung zur Durchführung des Projekts. Die entsprechenden

Vertragsunterlagen könnten nach Beschlussfassung bei einem ersten Treffen am 04. Dezember in Schwaz in Empfang genommen werden.

Die Mitglieder des Integrationsausschusses sprechen sich einstimmig für das Projekt aus.

Das Projekt wurde von Bgm. Härting. genehmigt.

GV Mader bemerkt, dass Integration nicht nur Migration ist sondern auch alte und behinderte Menschen betrifft. Sie wünscht sich hier mehr Arbeit.

## **11 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

GV HR Federspiel bittet Gemeinderäte um Beitritt als förderndes Mitglied des Freundeskreises der Friedensglocke. Der Jahresbeiträge beträgt mind. € 30,00

Bgm. Härting, erinnert an das Neujahrskonzert am 05.01.2019. 2019 wird kein Neujahrsempfang stattfinden.

## **12 Personelles**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 20:55 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: